Tübingen im Fokus

Unsere Stadtzeitung

11. Jahrgang • 10. Woche • 10. März 2017 • aktuell • unabhängig • erscheint alle 2 Wochen

Foto: Vera Belka

Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

FabLab Neckar-Alb e.V.

Wir sind
ein Verein, der eine offene Werkstatt mit 3D-Druckern, CNC-Fräsen, Lasercutter und Elektronik-Löt-Arbeitsplätzen zur Verfügung stellt. Wir bieten Workshops zu zahlreichen Themen aus den Bereichen Do-it-yourself, Software, IT-Sicherheit und Elektronik.

Wir suchen
Helferinnen und Helfer für unser Projekt „Reboot". Dabei werden gespendete Laptops für ihre weitere Verwendung vorbereitet und dann an Flüchtlingsinitiativen abgegeben. Dabei sind nicht nur Hard- und Software-Fähigkeiten für uns interessant, sondern auch Organisationstalent oder die Bereitschaft, mit Spendern und Empfängern via E-Mail Kontakt zu halten. Die Laptops müssen in unsere Datenbank aufgenommen werden. Dann werden die Daten auf der Festplatte gelöscht, die Laptops werden neuinstalliert und weitergegeben.

Wir bieten
eine tolle Werkstatt, ein spannendes Projekt und viele weitere nette Helferinnen und Helfer. Wer sein Wissen im Bereich Hard- oder Software ausbauen möchte, kann bei uns aktiv eine Menge lernen!

Unsere Kontaktdaten
FabLab Neckar-Alb e.V.
Projekt Reboot
Ansprechperson: Janina Hirdler
Walter-Simon-Straße 14
72072 Tübingen
E-Mail reboot-info@fablab-neckar-alb.org
www.fablab-neckar-alb.org

Weitere Möglichkeiten
www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
www.bueroaktiv.de/freiwilligenboerse
www.tuebingen.de/vereine

Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?
Weitere Infos und Beratung:
BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315
www.bueroaktiv-tuebingen.de

Über die Fahrradbrücke zur Gleichstellung

Radfahrer, Fußgänger und Autos nutzen die alte Steinlachbrücke gleichermaßen

Tübingen und baut eine Fahrradbrücke über die Ammer

Wer in Tübingen unterwegs ist, der weiß: Tübingen ist eine Fahrradstadt. Das war auch wieder im Gemeinderat festzustellen, als es um die verkehrstechnische Neugestaltung der Steinlachbrücke am Blauen Turm ging. Die bisherige Brücke ist über 100 Jahre alt und entspricht nicht mehr den heutigen Richtlinien für die Menge an Verkehrsteilnehmern, die sie heute nutzen. Von der Stadt kamen drei Vorschläge: Eine Brücke für alle Teilnehmer, zwei Brücken und eine davon ausschließlich für Radfahrer oder eine zweite Brücke für Rad- und Fußverkehr. Während die erste Variante ziemlich schnell vom Tisch war, entwickelte sich bei den anderen beiden eine hitzige Diskussion, bei der letzten Endes eine klare Mehrheit von 26 Ja-Stimmen, sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen für die reine Fahrradbrücke entschieden.

Problem Wöhrdstraße

Dabei stand die Wöhrdstraße im Mittelpunkt, in die die Fahrradbrücke oberhalb des Casinos einmünden soll. Denn nach der neuen Streckenführung würden dort noch viel mehr Radfahrer durchfahren als ohnehin schon – und zwar beidseitig, weil man dann, so erklärte OB Boris Palmer, ganz legal nach der Eberhardsbrücke links abbiegen könne. Schon jetzt seien nach seinen Schätzungen täglich 1000 Radfahrer in dieser Straße unterwegs. Gleichzeitig fahren rund 2000 Autos in das Parkhaus dort und wieder hinaus. Das gab Baubürgermeister Cord Soehlke an. Auch den Lieferverkehr für die umliegenden Geschäfte könne man nicht aus der Wöhrdstraße entfernen. „Ich muss klar sagen, dass das keine reine Fahrradstraße werden wird." Ingrid Fischer von der CDU forderte, dass dafür die parallel verlaufende Friedrichstraße komplett fahrradfrei gehalten werden müsse. Die anderen Fraktionen lehnten das aber ab mit der Begründung, dass das einfach nicht umsetzbar sei, die Fahrradfahrer würden ja die Geschäfte direkt anfahren wollen.

In der Wöhrdstraße könnte es zu brenzligen Situationen bei der Einfahrt ins Parkhaus kommen

Noch ist unklar, wann die Stadt den Umbau der Brücke in Angriff nehmen kann. Man müsse erst das Parkhaus am Nonnenhaus sanieren, weil nicht alle Stadteinfahrten gleichzeitig gesperrt sein sollten, so Palmer. Danach muss geprüft werden, ob die Steinlachbrücke oder der Europaplatz Priorität haben.

Tübingen unterzeichnet die EU-Charta zur kommunalen Gleichstellung – Gendern in der Kommune

Große Einigkeit und viel Lob gab es hingegen beim Antrag der AL/Grüne, die „EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" zu unterzeichnen. Die Fraktion hatte den Antrag schon 2011 gestellt. Dorothea Kliche-Behnke von der SPD kritisierte das prompt. Palmer entschuldigte sich für die späte Umsetzung, rechtfertigte sich aber mit dem Personalwechsel auf der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten. Luzia Köberlein habe sich nun der Sache angenommen.
Sie stellte auch gleich ihren Aktionsplan vor: Zunächst arbeite sie daran, das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg umzusetzen, das am 23. Februar 2016 in Kraft trat. Schon dieses Gesetz erfordere eine Zusammenarbeit in allen Bereichen der Kommune. Durch die Unterschrift unter die EU-Charta verpflichtet sich die Stadt aber zusätzlich, innerhalb von zwei Jahren einen Aktionsplan vorzulegen und diesen umzusetzen. Die EU-Vorgaben sind noch um einige Stufen strikter gefasst als die des Landesgesetzes. Die Unterzeichnung der Charta bringt der Stadt zwar kein zusätzliches Geld ein, aber die städtischen Mitarbeiter können dadurch von besonderen genderpolitischen Beratungen profitieren. Bundesweit haben schon 45 Kommunen unterzeichnet, in Baden-Württemberg sind es fünf.

Antonia Heil

Mitteilungen der Universitätsstadt Tübingen

Tübingen Universitätsstadt

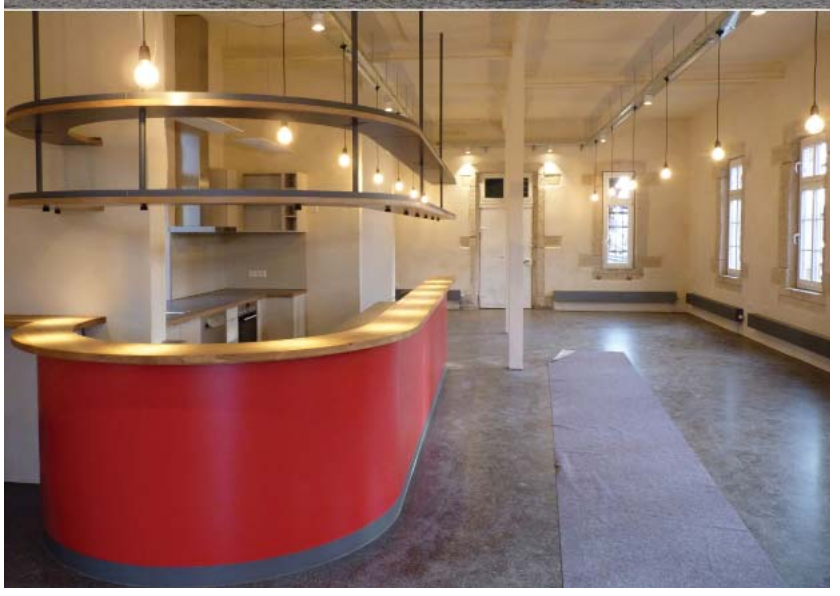
Das Jugendcafé mitgestalten: Baustellencafé startet am 15. März

Anfang Mai wird das neue Jugendcafé in der Europastraße eröffnet. Wer mag, kann seine Ideen schon vorher beim Baustellencafé einbringen. Der erste Termin ist am Mittwoch, 15. März. Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Das Jugendcafé im ehemaligen Weindepot in der Europastraße 17 ist fast fertig. Die Gestaltung des Außenbereichs, die Einrichtung des Hauses, die künftigen Öffnungszeiten und regelmäßige Angebote – all das soll in den kommenden Wochen gemeinsam mit interessierten Jugendlichen geplant und umgesetzt werden. Dafür findet ab 15. März immer mittwochs von 13 bis 19 Uhr ein Baustellencafé statt.

„Wir wollen Raum für Begegnung, Entfaltung und gemeinsame Aktivitäten schaffen und Jugendliche darin unterstützen, Veranstaltungen wie Konzerte, Poetry Slams, Workshops und Podiumsdiskussionen im Jugendcafé auszurichten", sagt Franz Stöhr von der städtischen Fachabteilung Jugendarbeit. Der 29 Jahre alte Sozialpädagoge koordiniert das Baustellencafé und später die programmatische Arbeit. Aktuelle Informationen gibt es auf der Facebook-Seite des Jugendcafés unter www.facebook.com/jugendcafe.tuebingen und auf der städtischen Internetseite.

www.tuebingen.de/jugendcafe



Zum Jugendcafé gehören eine Außenterrasse (oben) und eine Küche (unten). Beim Baustellencafé können Jugendliche das Angebot mitbestimmen. Bilder: Universitätsstadt Tübingen

Sonnenenergie vom eigenen Dach: Informationsabend am 22. März

Wie können Hausbesitzerinnen und -besitzer die Energie der Sonne nutzen? Welche Formen von Solaranlagen und welche Fördermöglichkeiten gibt es für den Strom vom eigenen Dach? Antworten gibt es beim Solar-Info-Abend.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 22. März, um 18 Uhr im Ratssaal im Rathaus statt. Über die Vorteile thermischer Solaranlagen spricht Benjamin Schaible, Obermeister der Innung für Sanitär, Heizung und Klima. Danach informiert Friedhelm Enslin, Bereichsleiter Vertrieb der BayWa r.e. Solar Energy Systems GmbH, über Photovoltaik-Komplettsysteme und Speichermöglichkeiten. Das „swt-Energiedach", das Ökostrom aus Photovoltaik im Kauf- oder Pachtmodell ermöglicht, stellt Reiner Zinser vor. Er ist Gebäudeenergieberater und Abteilungsleiter Vertrieb Energielösungen der Stadtwerke.

„So viel kompaktes Wissen und so vielfältige Möglichkeiten, sich praktischen Rat zur Sonnenenergienutzung zu holen, finden sich selten an einem Ort", sagt der städtische Klimaschutzbeauftragte Bernd Schott. Nach den Vorträgen stehen die Referenten für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Außerdem berät Bettina Zehetmair von der Agentur für Klimaschutz zu Fördermöglichkeiten für die Sonnenenergienutzung.

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau".

www.tuebingen-macht-blau.de

Musik zum Frühjahr

Das Jugendsinfonieorchester der Musikschule spielt am 19. März.

Die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven steht im Mittelpunkt des traditionellen Frühjahrskonzerts. Es findet am Sonntag, 19. März, um 19 Uhr im Festsaal der Universität Tübingen statt. Unter der Leitung von Georg Köhler führen die rund 70 Musikerinnen und Musiker des Jugendsinfonieorchesters außerdem die „Egmont"-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven und das Violinkonzert Nr. 1 von Sergej Prokofjew auf. Solist ist Lutz Bartberger an der Violine. Karten gibt es für 14 Euro und ermäßigt für sieben Euro in der Musikschule unter Telefon 07071 55940, beim Bürger- und Verkehrsverein sowie an der Abendkasse.

www.tuebinger-musikschule.de

Für Schnäppchenjäger

Im Rathaus werden 150 Fundsachen an die Meistbietenden versteigert.

Die Versteigerung findet alle zwei Jahre statt. Dann suchen Gegenstände, die nicht beim Bürgerbüro abgeholt wurden, neue Besitzer. Im Angebot sind unter anderem Uhren, Schmuck und Smartphones, aber auch Bücher und Kleidungsstücke. Außerdem kommen eine Gitarre mit Koffer, DVDs und Schreibwaren unter den Hammer. Die Versteigerung findet am Mittwoch, 15. März, von 13 bis 17 Uhr im Ratssaal im Rathaus statt.

www.tuebingen.de/fundsachen

Verantwortlich für diese Seite

2017
Universitätsstadt Tübingen
Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Sabine Schmincke
presse@tuebingen.de
www.tuebingen.de/presse

Neues aus dem Landkreis

An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen.
Alle Themen und weiterführende Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises www.kreis-tuebingen.de

Rekordjahr im Tourismus

Landkreis Tübingen weist den größten Zuwachs an Übernachtungen im Südwesten auf

Die amtliche Statistik des statistischen Landesamts für das Jahr 2016 bescheinigt dem Landkreis Tübingen sowohl bei der Zahl der Übernachtungen als auch bei den Gästeankünften ein historisches Hoch. Mit zehn Prozent mehr Übernachtungen im Vergleich zum Jahr 2015 verzeichnet der Landkreis Tübingen das mit Abstand stärkste Wachstum unter den Landkreisen im gesamten Land.

Iris Becht, Tourismusbeauftragte. Bild: Hammer

Damit folgt der Landkreis einem positiven Trend, der in der ganzen Region zu spüren ist. Speziell auch für ausländische Gäste wird der Landkreis zunehmend attraktiv, was die Statistik mit einem Plus von 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr belegt.

Die Gästeankünfte sind im Vergleich zum Vorjahr gar um 11 Prozent gestiegen. In absoluten Zahlen zählte der Landkreis Tübingen 412.776 Übernachtungen und 208.879 Gästeankünfte. Innerhalb des Landkreises belegt dabei die Gemeinde Kusterdingen den Spitzenplatz. Die dort angebotenen Gästebetten hatten im Jahr 2016 eine Auslastung von 56,9 Prozent, was auch landesweit ein ausgezeichneter Wert ist. Auf Platz zwei und drei der kreisweiten Statistik folgen Gomaringen mit 44,5 Prozent und die Universitätsstadt Tübingen mit 42,5 Prozent Auslastung. Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste liegt bei zwei Tagen. Für Iris Becht, Tourismusbeauftragte des Landkreises Tübingen liegen die Gründe für die gesteigerten Zahlen auch im kontinuierlichen Ausbau der touristischen Infrastruktur und der Konzipierung von neuen touristischen Angeboten. „Mit dem Thema Radfahren haben wir im Bereich des Aktiv-Tourismus hier einen neuen Schwerpunkt gesetzt“, so Iris Becht. So habe man mit nunmehr zehn touristischen Themen-Radtouren, drei Landesfernradwegen sowie dem Ausbau einer flächendeckenden Radwegenetzbeschilderung für Genuss- und Tourenradler ein Angebot geschaffen, dass sich sehen lassen kann. Mit geplanten Premiumwander- und Spazierwanderwegen wolle man künftig auch das Thema Wandern noch stärker in den Fokus rücken, so Becht.

Auch die Präsenz des Landkreises Tübingen auf der beliebten Urlaubsmesse CMT in Stuttgart tragen nach Einschätzung der Tourismusbeauftragten dazu bei, dass der Landkreis Tübingen zunehmend an touristischer Attraktivität gewinnt – flankiert durch das aktive Marketing des touristischen Dachverbandes „Schwäbische Alb“ und die damit einhergehende Vernetzung von touristischen Angeboten aller touristischen Akteure der Schwäbischen Alb.
Bei der amtlichen Statistik des statistischen Landesamtes werden nur gewerbliche Betriebe ab neun Betten berücksichtigt. Hinzu kommt eine nicht unerhebliche Zahl von Übernachtungen in Ferienwohnungen, Privatzimmern und bei Freunden und Bekannten. Auch Tagestouristen werden statistisch nicht erfasst, sorgen aber für Umsätze in der Tourismusbranche.

Refugee‘s homelands – Einblicke in die Herkunftsländer von Flüchtlingen

Vortrag des syrischen Archäologen Abdul baset Kannawi über antike Tempel in Palmyra (Syrien) und ihre existenzielle Bedrohung am Donnerstag, 23. März 2017 im Landratsamt Tübingen

Derzeit dauern Kämpfe um die Oasenstadt Palmyra in Syrien an. Seit Mai 2015 ist von vielen Morden, Kriegstoten und Zerstörungen in dieser Stadt zu hören und zu lesen. Gezielten Angriffen war auch das einzigartige Weltkulturerbe Palmyras ausgesetzt.

Die UNESCO hat es auf die rote Liste des gefährdeten Welterbes gesetzt. Bedeutende Tempel, Grabanlagen und weitere Kulturgüter, die zwei Jahrtausende überdauert haben, wurden in den letzten beiden Jahren absichtsvoll zerstört.

Der syrische Archäologe Abdul baset Kannawi, der selbst für den Schutz und Erhalt der archäologischen Stätte Palmyra zuständig war, floh vor wenigen Monaten nach Deutschland, er lebt jetzt in Tübingen.

Er wird am 23.3.2017 ab 18:30 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts über das weltweit einzigartige kulturelle Erbe Palmyras und die aktuellen Verhältnisse dort berichten.

Im Mittelpunkt der dritten Veranstaltung stehen Grabdenkmale in und um Palmyra.

Für die Übertragung in englische und deutsche Sprache sorgen der Referent, Samira Knaneh von TÜnews-international und der Historiker Wolfgang Sannwald.

Landkreis Tübingen Wilhelm-Keil-Str. 50 **Tel.:** 07071 207-5210 **E-Mail:** pressestelle@kreis-tuebingen.de
Pressestelle 72072 Tübingen **Fax:** 07071 207-95210 Termine nach Vereinbarung

Schwimmhallen im Hallenbad Nord am Wochenende ab mittags geschlossen / Sauna regulär geöffnet

Am Wochenende 11. März und 12. März wird im Hallenbad Nord der Landesvielseitigkeitstest des Schwimmverbandes Württemberg durchgeführt. Die Schwimmhallen sind deshalb an beiden Wochenendtagen jeweils ab 12.00 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Die Sauna hingegen hat regulär geöffnet.

CDU-Landtagsfraktion informiert sich über Tübinger Mieterstromkonzepte

Im Tübinger Güterbahnhofs-Areal entsteht ein neues Wohnquartier mit rund 570 Wohnungen, 40 Büros und kleineren Betrieben. Alle Bauherren sind dazu verpflichtet, Vorkehrungen für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromversorgung zu treffen und diese zu errichten. Das Besondere daran: Nicht nur die Eigentümer, sondern auch die Mieter profitieren von der Stromerzeugung im Gebäude.

Kostenlose Beratung zum Zuschuss für ein Elektrofahrrad

Ob auf Kurzstrecken, auf dem Weg zur Arbeit oder bei einer ausgiebigen Tour: Immer mehr Menschen setzen auf die Kraft des elektrischen Antriebs und steigen um auf ein E-Bike oder Pedelec. Die Stadtwerke Tübingen unterstützen ihre Kunden beim Kauf eines Elektrofahrrads mit einem Zuschuss von 100 Euro. Zu einer kostenlosen Beratung sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Donnerstag, 16. März, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Rathaus am Markt, Foyer im Erdgeschoss.
Siegfried Haible, Energieberater der Stadtwerke Tübingen, erklärt, wie die Förderung funktioniert und welche Voraussetzungen es gibt. Die Beratung ist Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau“.
www.tuebingen-macht-blau.de/beratung

Einzelhandel in Tübingen: Themenabend am 15. März

Welches Potenzial und welches Marktumfeld gibt es für den Einzelhandel in der Tübinger Altstadt? Darüber diskutieren die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WIT) und der Handel- und Gewerbeverein Tübingen (HGV) bei einem Themenabend. Händlerinnen und Händler sowie weitere Interessierte sind dazu herzlich eingeladen am Mittwoch, 15. März, um 19.00 Uhr, im Stadtmuseum, Kornhausstraße 10.
Jörg Lehnerdt von der BBE Handelsberatung stellt allgemeine Entwicklungen im Einzelhandel vor – vom Online-Shopping über Märkte auf der grünen Wiese bis zu neuen Shop-Konzepten. Wie die Tübinger Altstadt darauf reagieren sollte, ist danach Thema einer Diskussion mit Barbara Landwehr, Leiterin des Fachbereichs Planen, Entwickeln, Liegenschaften der Universitätsstadt Tübingen, Thorsten Flink von der WIT und dem HGV-Vorsitzenden Jörg Romanowski.
Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung gehört zum Begleitprogramm der Sonderausstellung „Hinter der Fassade – Tübinger Altstadtgeschichten“, die noch bis 19. März im Stadtmuseum zu sehen ist.
www.tuebingen.de/stadtmuseum

Neu in Tübingen: Grundbuch-Einsichtsstelle

Seit dem 1. März 2017 gibt es in Tübingen eine zentrale Grundbuch-Einsichtsstelle. Dort erhalten alle Berechtigten Auskunft zum Grundbuch und können selbst Einsicht nehmen. Ein weiterer Service: Es können beglaubigte und unbeglaubigte Grundbuch-Abschriften erstellt werden. Die neue Service-Stelle ist angesiedelt bei der Fachabteilung Vermessung, die bis zur Fertigstellung des Technischen Rathauses am Europaplatz 9 zu finden ist.
Für alle weitergehenden Dienstleistungen rund um das Grundbuch muss man künftig nach Böblingen fahren. Das zentrale Grundbuchamt wird im Zuge der Grundbuchreform an das dortige Amtsgericht in der Otto-Lilienthal-Straße 24 verlegt. Auch beim Grundbuchzentralarchiv für Baden-Württemberg in Kornwestheim können Grundakten angefordert oder eingesehen werden (**www.grundbuchzentralarchiv.de**).

Im Lauf des Jahres 2017 werden die drei Tübinger Grundbuchämter aufgelöst: Bereits geschlossen ist das Grundbuchamt Tübingen, das bis Ende Februar zuständig war für Tübingen, Hagelloch, Hirschau und Unterjesingen. Im April wird das Grundbuchamt Tübingen-Lustnau geschlossen, das zuständig ist für Bebenhausen, Lustnau und Pfrondorf. Als letztes schließt im November 2017 das Grundbuchamt Tübingen-Derendingen, das bis dahin für Bühl, Derendingen, Kilchberg und Weilheim zuständig bleibt.
www.tuebingen.de/verwaltung/dienststellen/grundbucheinsichtsstelle

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. März

Frühlingsbote mit Beautypotential

Liebe Leser/innen,
des einen Leid, des anderen Freud: Mancher Pollenallergiker mag jetzt im Frühjahr mit den Birkenpollen zu kämpfen haben, für andere jedoch hat dieses vielseitige Gewächs durchaus auch positive Wirkungen. Zeit für ein Loblied auf die Birke. Die Birke (Betula) stammt aus der Familie der Birkengewächse und ist nahezu in ganz Europa heimisch.

Innere Entgiftung mit Birkenblättern

Frühjahrszeit ist Entgiftungszeit – zum Beispiel mit einem Birkenblätter-Tee. Die Birkenblätter enthalten Flavonoide, ätherische Öle, Vitamin C sowie Gerb- und Bitterstoffe. Diese begünstigen die Harnproduktion und haben eine entwässernde Wirkung. Flüssigkeitstransport ist die große Stärke der Birke – in ihrer Blütezeit im Frühling transportiert sie täglich bis zu 70 Liter Wasser von den Wurzeln bis in ihre Krone. Wer die entgiftende Wirkung des Birkentees testen will, sollte über einen Zeitraum von etwa drei Wochen jeden Tag mindestens zwei Liter Birkentee trinken. Den kann man entweder aus jungen, selbst gepflückten Birkenblättern brauen oder aus getrockneten Blättern, die es in der Apotheke zu kaufen gibt.

Die Birke als kosmetisches Mittel

Auch in der Kosmetik ist der Birkensaft ein altbewährter Inhaltsstoff, der zum Beispiel gut gegen Haarausfall, trockene Kopfhaut oder sprödes Haar wirken soll. Der Saft wird im Frühjahr durch Abzapfen des Stammes oder Anschneiden von Ästen gewonnen. Er kann äußerlich angewandt oder direkt getrunken werden. In Haarwasser und Shampoos eingesetzt, fördert er die Durchblutung der Kopfhaut und somit den Haarwuchs. Auch das ätherische Öl der Birke kommt in der Naturkosmetik an verschiedenen Stellen zum Einsatz. Für die Reinigung und Pflege empfindlicher, zu Reizungen neigender Haut ist Birkenöl geradezu prädestiniert: Sein Inhaltsstoff Salicat kann entzündlichen Prozessen vorbeugen und entfaltet bei bereits bestehenden Entzündungen eine schmerzstillende und beruhigende Wirkung. Als Anti-Cellulite-Helfer in Massageölen, Badezusätzen oder als Kompresse kommt Birkenöl ebenfalls zum Einsatz. Wer sich für den innerlichen Frühjahrsputz mit Birkentee entschieden hat, kann die Reste perfekt weiter verwenden: Einfach ein Tuch im Tee tränken, eventuell noch die überbrühten Birkenblätter auflegen und die Kompresse für mindestens zehn Minuten auf die Problemzonen legen. Dazu ein paar mal am Birkenöl schnuppern, und die Problemzonenbehandlung wird zur entspannenden und beruhigenden Auszeit: In der Aromatherapie gilt Birkenöl als erdend, nervenberuhigend und stärkend und kann bei Nervosität oder Ängsten positiv unterstützen.

Ihre Brigitta Nagy

La Beauté
EXCLUSIVER KOSMETIKSALON
PARFÜMERIE & DAY SPA
Nauklerstraße 7a • 72074 Tübingen
Telefon: 0 70 71/25 52 59
www.lb-kosmetiksalon.de

GUTSCHEIN
NATURA-FACE 45 Euro
Abreinigung + Lymphdrainage + Mineral-Maske
Gültig bis 30. April 2017

Was ist los im HIRSCH?

10. bis 24. März

So., 12.03.2017, 14.30 – 16.00 Uhr
Sonntagskaffee – Was uns bewegt. Gesprächskreis mit Susan Boucke. Thema im März: Vergangenes gehen lassen heißt: Raum schaffen für das Neue.

Mo, 13.03.2017, 15.00 Uhr
„Luther in der Lutherstadt – Wittenberg vor und nach der Wende" 30 Jahre lebte der Theologe Dr. Hans-Peter Gensichen in Wittenberg. Er war dort Leiter des Kirchlichen Forschungsheims und Prediger an der Schlosskirche. Heute gibt er uns Einblicke in das christliche Leben zu DDR-Zeiten und nach der Wende: kuriose, ernste und manchmal auch lustige Begegnungen und Erlebnisse.

Mo., 13.03.2017, 17.00 Uhr
Monatliches Treffen Freizeitbörse – Gleichgesinnte für gemeinsame Unternehmungen finden. Bei den monatlichen Treffen können sich Interessierte informieren, kennenlernen und verabreden.

Di., 14.03.2017, 12.00 – 13.00 Uhr.
Solidaressen für Los Martincitos: Sie essen im Hirsch und unterstützen mit Ihrer Spende arme Senioren in unserer Partnerorganisation in Villa El Salvador, Peru. Es gibt Salat, Pastarolle mit Spinat-Käsefüllung, Himbeer-Trifle. Anmeldung bis Montag 11.30 Uhr, Telefon 55 20 42 (AB) oder per Mail.

Fr., 17.03.2017, 11.00 Uhr
Schöne Mathematik. Teil 2: Archimedes misst die Unendlichkeit. Vortragsreihe mit Christian Schomers, Klavierpädagoge und Komponist. Bei drei Terminen wollen wir uns mit elementaren Sachverhalten aus Geometrie und Zahlentheorie beschäftigen und auch einen Blick auf den kulturgeschichtlichen Hintergrund werfen. Nächster Termin 28.04.

Mo., 20.03.2017, 9.00 – 10.30 Uhr
Neuer Kurs: Qi Gong für Anfänger, kostenloser Schnuppertermin. Leitung Hedwig von Droste zu Vischering, Heilpraktikerin und Qi-Gong-Lehrerin. Kurs ab 27.03., 13 x 160 €.

Fr., 24.03.2017, 11.00 Uhr
Theodor Fontane: „Der Stechlin". Prof. Dr. Luise Räuchle stellt den Roman im Literaturkreis vor.

Hirsch Begegnungsstätte e.V.
Hirschgasse 9, Tübingen
Telefon 0 70 71 – 2 26 88
hirsch-begegnung@t-online.de
www.hirsch-begegnungsstaette.de
Cafeteria: Mo. bis Fr. 14 - 18 Uhr
Büro: Mo. bis Fr. 11 - 12 Uhr

OB Palmer überreicht Ehrenpatenschafts-Urkunde des Bundespräsidenten

Die fünf Monate alte Ida-Luise Billing aus Tübingen wird Patenkind des noch amtierenden Bundespräsidenten Joachim Gauck. Gemeinsam mit ihren Eltern und sechs Geschwistern kommt sie am Freitag ins Rathaus, wo Oberbürgermeister Boris Palmer der Familie die Ehrenpatenschafts-Urkunde sowie ein Bild und ein Geldgeschenk des Staatsoberhauptes überreicht.

Der Bundespräsident übernimmt auf Wunsch die Ehrenpatenschaft für das siebte Kind einer Familie. Die Ehrenpatenschaft hat in erster Linie symbolischen Charakter. Mit der Übernahme der Ehrenpatenschaft bringt der Bundespräsident die besondere Verpflichtung des deutschen Staates für kinderreiche Familien zum Ausdruck. Sie ist verbunden mit einem Geldgeschenk von 500 Euro.
Joachim Gauck hat seit seinem Amtsantritt am 18. März 2012 über 2.700 Ehrenpatenschaften übernommen. Seit 1949 gab es in der Bundesrepublik rund 80.000 Ehrenpatenschaften. In Tübingen wurde letztmals im Juni 2015 eine Ehrenpatenschafts-Urkunde überreicht.

Medientipp des Monats März: „B-Book" von Mark Reeder

Jeden Monat empfiehlt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Stadtbücherei Tübingen einen ganz persönlichen Lieblingstitel, der entliehen werden kann. Der Medientipp wird auf der Internetseite der Stadtbücherei präsentiert. Dort können auch die Tipps der letzten 24 Monate angesehen werden. Der Medientipp im März 2017 kommt von Michael Müller, Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbücherei. Er stellt das Sachbuch „B-Book" von Mark Reeder vor.
Mark Reeder ist ein britischer Musiker, Produzent, Schauspieler, Label-Inhaber und Autor, der in Deutschland lebt. Der aus Manchester stammende Musikliebhaber in Uniform und Seitenscheitel nimmt den Leser mit auf eine musikalische Zeitreise nach West-Berlin und erzählt von den wohl spannendsten zehn Jahren seines Lebens: David Bowie und Nick Cave lebten in Berlin und schufen musikalische Meisterwerke, Blixa Bargeld erlangte mit seiner Band „Einstürzende Neubauten" internationalen Erfolg, Nena hatte mit „99 Luftballons" einen Riesenhit. Außerdem war die Geburtsstunde der Loveparade, der wohl größten Technoparty der Welt.
„B-Book: Lust & Sound in West-Berlin 1979-1989" gewährt dem Leser auf 224 Seiten einen tiefen Einblick in die Essenz der Berliner Kunst- und Musikszene einer ganzen Dekade. Mark Reeder schafft es, das Lebensgefühl dieser spannenden und verrückten Zeit anhand seiner wunderbaren Erzählungen zu vermitteln. Zahlreiche Fotos vervollständigen dieses Zeitdokument.
Angaben zum Buch: Reeder, Mark, B-Book: Lust & Sound in West-Berlin 1979 – 1989. Edel, Hamburg, 2015, 224 Seiten, Standort Stadtbücherei: Qu 66 Ree
www.tuebingen.de/stadtbuecherei

Veranstaltungen zum Weltgeschichtentag in Tübingen

In Tübingen finden auch in diesem Jahr anlässlich des Weltgeschichtentags zwei Veranstaltungen statt: Am Donnerstag, den 16. März, ziehen die Künstler mit ihren Geschichten durch die Tübinger Altstadt und erzählen, in verschiedenen kleinen Läden. Beginn ist um 14.30 Uhr im Buchkaffee Vividus, der Eintritt ist frei. Am Sonntag, den 19. März, erzählen sie ihre Geschichten ab 19.30 im Sudhaus, Eintritt 12,00 Euro an der Abendkasse (bzw. 11,00 Euro im Vorverkauf).
Im Mittelpunkt der Geschichten steht „Verwandlung", das diesjährige Motto des Weltgeschichtentags. Erzählt wird von der Verwandlung von Mensch und Tier, von Versteinerung, vom Gestaltwandel göttlicher Wesen, aber auch vom einfachen Charakterwandel durch die Tücken des Alltags.
Am Weltgeschichtentag, 20. März, der auf einen schwedischen Erzähltag 1992 zurückgeht und seit 2004 weltweit begangen wird, steht die Kunst des mündlichen Erzählens im Mittelpunkt. Rund um den 20. März finden auf der ganzen Welt zahlreiche Veranstaltungen statt, auf denen Märchen, Sagen, Mythen und Geschichten erzählt werden. Dabei geht es darum, Geschichten zu teilen und sich am Reichtum der inneren Bilder und der Sprache zu erfreuen. „Am Weltgeschichtentag vernetzen sich Erzählkünstler in der ganzen Welt um ihre Kunst zu präsentieren", weiß der Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V., kurz VEE.
In Tübingen haben sich einige Erzähler und Erzählerinnen aus der Region Schönbuch-Neckar-Alb zusammengefunden. Sie tauschen sich regelmäßig aus und organisieren seit 2016 die Tübinger Veranstaltungen zum Weltgeschichtentag. Es sind: Hansjörg Ostermayer, Petra Anna Schmidt und Hossam Ekkawi (aus Tübingen), Revital Herzog (Reutlingen), Charles Aceval (Weil im Schönbuch), Sigrid Maute (Balingen).

Die Ladentour in der Tübinger Altstadt:

14.30 Uhr:	Ammerlädle, Ammergasse 18 (Revital Herzog)
15.00 Uhr:	DS-Gesundheitsstudio, Ammergasse 10 (Sigrid Maute)
15.30 Uhr:	Der Faire Kaufladen, Marktgasse 12 (Charles Aceval)
16.00 Uhr:	Betten-Hottmann, Hirschgasse 1 (Petra Anna Schmidt)
16.30 Uhr:	Buchkafee Vividus, Beim Nonnenhaus 7 (Hossam Ekkawi)

TiF online lesen: www.tif-tuebingen.de

Weltfrauentag: Frauen haben oft schlechte Absicherung

Anlässlich des jährlichen Weltfrauentages am 8. März warnte die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e. V. (GVI) vor der sehr häufig schlechten Absicherung von Frauen. Sie bietet interessierten Frauen einen kostenlosen Check und Beratung an.
Die deutschen Haushalte haben, trotz vieler bestehender Versicherungen, eine häufig sehr lückenhaft und zu teure Absicherung, nach den Erfahrungen der Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e. V.
Auffällig ist auch, dass die Absicherung vorwiegend auf den Mann als Hauptverdiener ausgerichtet ist oder die Versicherungssummen der Frauen sehr niedrig sind", mahnt Siegfried Karle, Präsident der Verbraucherorganisation. „Eine Überprüfung der bestehenden Absicherung sollte zudem bei Änderungen der Lebensumstände, wie zum Beispiel Heirat oder Trennung, spätestens jedoch alle drei Jahre stattfinden", empfiehlt der Fachmann.

Analyse zur Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen zeigt Verbesserungsnotwendigkeit

Eine barrierefreie Gesundheitsversorgung ist grundlegend für eine gute Integration. Die Gesundheitsversorgung Geflüchteter im Regierungsbezirk Tübingen hat das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e. V. (Difäm) im Rahmen einer Situationsanalyse untersucht:
Daten und Informationen aus 3707 Krankenscheinen des Tübinger Arztmobils, Einzel- und Gruppeninterviews mit Gesundheitspersonal, Geflüchteten und Ehrenamtlichen sowie Rückmeldungen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte in Südwürttemberg wurden ausgewertet und Verbesserungsnotwendigkeiten erfasst.
Aufgrund der Ergebnisse wird nun ein Konzept erarbeitet, um die Versorgungslücken zu schließen und die Gesundheit und Gesundheitsversorgung Geflüchteter nachhaltig zu verbessern.
Die Ergebnisse der Studie werden im Rahmen des Public Health-Kongresses Armut und Gesundheit in Berlin vom 16. bis 17. März 2017 vorgestellt.

Ausstellung: Berufsverbote – Politische Verfolgung in Deutschland

Ende der 1960er Jahre stellten Massenproteste an Universitäten und in Betrieben die herrschende Politik in Frage. Westdeutsche Politikerinnen und Politiker wollten diese eindämmen und linke Kritiker mit einschüchternden und abschreckenden Maßnahmen aus dem Öffentlichen Dienst fernhalten. Am 28. Januar 1972 verabschiedete die Ministerpräsidenten-Konferenz den sogenannten Radikalenerlass. In den folgenden Jahren wurden mehr als 10.000 Berufsverbotsverfahren eingeleitet, etwa 2.250 Bewerberinnen und Bewerber nicht eingestellt und 256 Beamtinnen und Beamte wurden entlassen. Die Ausstellung dokumentiert die Berufsverbote exemplarisch und stellt sie in den Zusammenhang mit der Geschichte der politischen Verfolgung in Deutschland. Die Ausstellung ist eine gemeinsame Veranstaltung der VHS Tübingen und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten VVN-BdA Tübingen, in Zusammenarbeit mit dem DGB AK Tübingen, GEW und IG Metall Reutlingen-Tübingen, der Geschichtswerkstatt Tübingen und dem Tübinger Friedensplenum.
Vernissage: Freitag, 10. März, um 19.00 Uhr in der Cafeteria.
Ausstellungsdauer: 10. März bis 7. April im 1. OG, im vhs Gebäude.

Tiere spenden für Tiere

Im Namen ihrer Hündin Lady und ihrer Katzendame Lilly spendet Frau Manuela Horn-Stemmler 5.000 Euro an den Tierschutzverein Tübingen und Umgebung e. V. In Gedenken an die kürzlich verstorbene Hundedame Bella und die im Herbst verstorbene Katzendame Minka.

Die Spende ist für Tiere gedacht, die nicht so viel Glück hatten wie Lady und Lilly, Bella und Minka.
Seit eh und je liegt Frau Horn-Stemmler das Wohl der Tiere sehr am Herzen. Daher hat sie sich vorbildlicher Weise Gedanken darüber gemacht, was mit ihren Tieren passieren soll, falls sie sich nicht mehr um sie kümmern kann. Sie hatte die wunderbare Idee und hat ihre Freundin Christine Lurz als Patin ernannt.
Somit muss man auch nie die Befürchtung haben, dass eines der Tiere ins Tierheim kommt.

Jeder Tierhalter sollte sich Gedanken über dieses Thema machen und dem Beispiel von Frau Horn-Stemmler folgen. Denn man weiß nie was morgen passiert

und im Idealfall begleiten uns unsere Vierbeiner viele Jahre lang.
Der Tierschutzverein möchte sich herzlich im Namen unserer Tiere bei Frau Horn-Stemmler bedanken, wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende.

Haftpflichtversicherung: ab März neue Kennzeichen für Mofas und Roller

Wer seit dem 1. März 2017 mit seinem Mofa oder Roller noch mit einem grünen Kennzeichen unterwegs ist, besitzt keine Haftpflichtversicherung mehr und macht sich strafbar. „Die für 2017 gültigen Kennzeichen sind schwarz und bei den Kfz-Versicherern erhältlich", informiert Jürgen Buck, Vorstand der Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e. V. (GVI). Die gute Nachricht: die Jahresbeiträge für die Versicherung von Mofas und Roller haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Die schwarzen Kennzeichen sind allerdings nicht nur für Roller, Mofa und Moped Pflicht. Unter bestimmten Voraussetzungen, wie beispielsweise einer begrenzten Höchstgeschwindigkeit und Hubraum, benötigen unter anderem auch Elektrofahrräder, motorisierte Krankenfahrstühle das „kleine" schwarze Kennzeichen. Die Unterschiede in den Beiträgen der Haftpflichtversicherung sind von Versicherer zu Versicherer verschieden, daher lohnt sich ein Tarifvergleich. Übrigens kann dabei auch eine Teilkaskoversicherung mit unterschiedlichen Beiträgen abgeschlossen werden. Dann ist das Mofa z. B. auch bei Hagel, Überschwemmung, Blitz, Sturm, Diebstahl oder Brand abgesichert. Auch ein Unfall mit Haarwild, ein Glasbruch oder ein Kurzschlussschaden der Verkabelung oder ein Marderbiss sind dabei mitversichert.

Bei der Vergabe der Kennzeichen für Mofas, Mopeds und Roller werden die technischen Daten nicht überprüft. Daher warnt Jürgen Buck von den Konsequenzen bei Unfällen mit „frisierten" Fahrzeugen. Das ist nicht nur unter Strafe verboten, sondern häufig zahlt die Haftpflichtversicherung zwar den Schaden des Unfallgegners, jedoch bittet sie die Versicherten danach zur Kasse. Die Kosten und Strafen für einen Unfall mit einem technisch aufgerüsteten Mofa, Moped oder Roller können drastisch sein.

VIELFALT IST TRUMPF

JEDER EURO HILFT
- SPENDEN SIE MIT !

IBAN: DE94 6415 0020
0000 1776 10
Stichwort: TiF

„Freiwillig wertvoll'
Der Freiwilligendienst bei der Lebenshilfe Tübingen e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

als junger Mensch für ein Jahr freiwillig im sozialen Bereich tätig zu sein und hierdurch in Kontakt mit Menschen mit Behinderung zu treten ist für uns eine wertvolle Erfahrung, welche uns für das weitere Leben prägen wird. Ein Freiwilligendienst bei der Lebenshilfe Tübingen vermittelt neue Erkenntnisse und erzeugt das Gefühl in unserer Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil zu sein und diese mitzugestalten. Sowohl für uns Freiwillige als auch für die Einsatzstelle ist das freiwillige Engagement ein wertvoller Zugewinn.

Wir lachen, arbeiten, schwitzen, lernen Unbekanntes kennen und erfahren dadurch viel Anerkennung und Dankbarkeit. Doch nicht nur von der Einsatzstelle werden wir wertgeschätzt, sondern auch von den Menschen, um die es eigentlich geht. Unser Engagement ist eine Bereicherung für den Alltag vieler Menschen.

Das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst ermöglichen es uns neue Sichtweisen zu erlangen, die unsere Zukunft in verschiedenster Art beeinflussen.

Die Vielfalt, die uns hier geboten wird, ist einmalig!

Zu Beginn war uns nicht klar was uns erwarten wird, aber schnell wurde uns bewusst was es bedeutet hier tätig zu sein.
Das familiäre Umfeld, in welches wir sofort integriert wurden ermöglicht uns ein einmaliges Arbeitsklima; ob Erfahrungen, Probleme oder Freude: man kann alles miteinander teilen – man findet immer ein offenes Ohr.

Für uns ist der Freiwilligendienst ein wichtiger Schritt in ein selbstständiges Leben. Die Werte, Erfahrungen und Menschen, die uns tagtäglich begegnen, hinterlassen Spuren.
Wir sind froh uns für diesen Weg entschieden zu haben und würden es jederzeit wieder tun.

+ + + noch freie Plätze +++
Auch für diesen Herbst gibt es noch die Möglichkeit zu einem FSJ oder BFD.

+++ Termine +++ Ankündigungen +++ Termine +++ Ankündigungen +++ Termine +++

Mitgliederversammlung der Lebenshilfe am 28. März 2017 im Haus der Lebenshilfe Tübingen.

Am 09. April 2017 findet der diesjährige Kirnberglauf des TSV Lustnau statt. Die Lebenshilfe ist der diesjährige Sozialpartner. Infos unter www.lustnaulaeuft.de

Auf der Kunstmeile / dem Gauklerfest am 7. Mai in Rottenburg ist die Lebenshilfe mit einer Kunstaktion und dem „Café Bohne mobil" beteiligt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.lebenshilfe-tuebingen.de

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V.
Friedrich-Dannenmann-Straße 69
72070 Tübingen
Telefon: 07071 / 9440 – 3
Telefax: 07071 / 9440 – 40
mail@lebenshilfe-tuebingen.de

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V.

Memento Preis 2017

Auszeichnung für Engagement gegen vernachlässigte Krankheiten: Memento Preis 2017 geht an Bundestagsabgeordneten, Forscher und Journalisten

Der Memento Forschungspreis für vernachlässigte Krankheiten geht dieses Jahr an Dr. Dr. Carsten Köhler und Prof. Dr. Peter Kremsner vom Institut für Tropenmedizin der Eberhard Karls Universität Tübingen. Die Jury würdigt damit den Beitrag der beiden Wissenschaftler zu einer verbesserten Therapie schwerer Malariaverläufe. Der Memento Politikpreis 2017 geht an den Bundestagsabgeordneten Stephan Albani (CDU). Den Memento Journalistenpreis erhält der Wissenschaftsjournalist Kai Kupferschmidt. Die Preisverleihung findet am 8. März, ab 19.00 Uhr in der Hörsaalruine der Charité in Berlin statt.

Dr. Dr. Carsten Köhler und Prof. Dr. Peter Kremsner

„Herr Köhler und Herr Kremsner konnten in klinischen Studien zeigen, dass das Medikament Artesunat nur dreimal intramuskulär verabreicht werden muss, um seine volle Wirkung zu entfalten“ sagt der Jury-Vorsitzende Prof. Stefan Kaufmann vom Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie. „Bereits nach 24 Stunden waren bei 80 Prozent der Patienten 99 Prozent der Parasiten eliminiert. Gerade unter Bedingungen, unter denen oft sehr viele Kinder gleichzeitig gegen schwere Malaria behandelt werden müssen, macht ein derart verkürztes und vereinfachtes Behandlungsregime viel aus.“

Der Bundestagsabgeordnete Stephan Albani erhält den Memento Politikpreis für seinen Einsatz für mehr öffentliche Forschungsförderung im Bereich vernachlässigter Krankheiten. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Memento-Bündnispartner, hebt hierbei besonders sein Engagement zu Tuberkulose hervor.

Der Memento Journalistenpreis in Form eines Recherchestipendiums geht an den freien Wissenschaftsjournalisten Kai Kupferschmidt. Über seine Artikel in führenden deutschen Medien trägt er dazu bei, öffentlich Aufmerksamkeit für vernachlässigte Krankheiten zu schaffen. Mithilfe des Recherchestipendiums möchte Kupferschmidt einen Artikel über die Parasitenerkrankung Drakunkulose im Tschad realisieren.

Weltweit leiden Millionen Menschen an Krankheiten wie zum Beispiel der Schlafkrankheit, Chagas oder Tuberkulose, für die es keine hinreichenden Behandlungsmöglichkeiten gibt und in deren Erforschung kaum investiert wird. Ziel der Initiatoren des Memento Preises ist es, auf dieses eklatante Forschungsversagen hinzuweisen und herausragendes Engagement im Bereich der vernachlässigten Krankheiten auszuzeichnen. Der Preis wird 2017 zum vierten Mal vergeben.

Die Bündnispartner begrüßen, dass globale Gesundheit dieses Jahr auf der Agenda der deutschen G20-Präsidentschaft steht. Um vernachlässigte Krankheiten effektiv zu bekämpfen, müssen die G20-Staaten mehr finanzielle Mittel zur Forschungsförderung bereitstellen und dabei sicherstellen, dass die entwickelten Produkte für alle Menschen bezahlbar sind.

Der Memento Forschungspreis ist mit 5.000 Euro dotiert, das Preisgeld wird von Brot für die Welt bereitgestellt. Der Journalistenpreis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Scheefstraße wird umbenannt in Fritz-Bauer-Straße

Am Montag, 27. März, wird die Scheefstraße umbenannt: Sie erinnert künftig an den Juristen Fritz Bauer. Die neuen Straßenschilder werden angebracht und die Scheefstraßen-Schilder durchgestrichen. 2018 wird die alte Beschilderung endgültig abgebaut.

Die Stadtverwaltung informiert alle Anwohnerinnen und Anwohner, Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie Firmen, Banken und andere Institutionen mit einem Schreiben über die Umbenennung. Zusätzlich können sich die betroffenen Personen auf der städtischen Homepage das passende Formular für die Adressänderung herunterladen **www.tuebingen.de/muster-adressaenderung**. 2013 entschied der Gemeinderat, Adolf Scheef die Ehrenbürgerwürde abzuerkennen aufgrund seiner Verstrickung in das nationalsozialistische Herrschaftssystem. In der Folge beschloss das Gremium im Juni 2014, die Scheefstraße umzubenennen, und stimmte für den Namen Fritz-Bauer-Straße. Dagegen klagten Anwohnerinnen und Anwohner, jedoch ohne Erfolg. Der Verwaltungsgerichtshof Mannheim wies die Klage ab.

Adolf Scheef (1874 – 1944) war von 1927 bis 1939 Oberbürgermeister von Tübingen. Zuvor liberal eingestellt, unterstützte der Amtsinhaber später die Politik der Nationalsozialisten. Der demokratisch gewählte Tübinger Gemeinderat musste sich am 31. März 1933 auflösen und war nur noch Zustimmungsorgan für Beschlüsse von Scheef. Ernst Weinmann, der nachfolgende Oberbürgermeister, verlieh Scheef 1939 die Ehrenbürgerwürde.

Fritz Bauer (1903 – 1968) war jüdischen Glaubens und studierte unter anderem in Tübingen Rechtswissenschaft. Während der NS-Zeit floh er nach Dänemark und Schweden. Ab 1956 war Bauer hessischer Generalstaatsanwalt. Er setzte sich dafür ein, den SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann in Argentinien zu verhaften. Von 1963 bis 1965 war Bauer Anklagevertreter im Auschwitz-Prozess.

STADTTEILTREFF WALDHÄUSER OST

Waldhäuser Ost e.V.
Berliner Ring 20, 72076 Tübingen

Veranstaltungen 11. bis 24. März

Dienstags, 9.00 – 11.30 Uhr
Sprechstunde Flüchtlingsberatung. Bettina Reyes Tinoco, Landkreis Tübingen

Freitags, 9.00 - 11.30 Uhr
Eltern-Baby-Treff. Austausch rund ums Kleinkind bei Kaffee, Tee und Gebäck. Unkostenbeitrag 3 Euro. Nina Jann, Anne Kreim

Sa., 11. März, 15.00 – 18.00 Uhr
Café international. Johannes Bleek mit Team

So., 12. März, 14.00 – 17.00 Uhr
Winterspielstube. Kommen Sie mit Ihren Kindern zu Spiel und Spaß! Spenden willkommen. Tetiana Ivashchenko

Mo., 13. März, 15.00 – 17.00 Uhr
Cupcakes & Conversation. Janice Lupas,Traudel Schmidt

Di., 14. März, 17.15 – 18.00 Uhr
Programmplanung für April.

Mi., 15. März, 18.00 – 19.30 Uhr
Sitzung des Ortsbeirats Nordstadt. Cornelia Brausam-Schmidt

Do., 16. März, 15.00 – 17.00 Uhr
Wir spielen Schach. Hans-Jürgen Peters, Winfried Müller

Fr., 17. März, 15.30 – 17.00 Uhr
Wie frei sind wir wirklich? Gespräch mit Angelika Volkmann

Fr., 17. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Argentinien – Land der Gegensätze. Bilder einer Reise. Gebhard Weber-Keinath

Mi., 22. März, 14.30 – 17.00 Uhr
Patchwork und Quilten. Crazy mit Sticken. Christine Renner

Do., 23. März, 16.00 – 17.30 Uhr
Offener Familientreff im Stadtteiltreff. Spielenachmittag. Städtisches Kinderhaus WHO

Fr., 24. März, 14.00 – 15.30 Uhr
Vorstandssitzung für Beirat und Kooperationspartner. Anne Kreim, SylviaTakacs

Weitere Veranstaltungen unter www.stadtteiltreff-who.de.

Rund ums Haus

Reif für eine Schönheitskur

Wenn ein Bad in die Jahre gekommen ist, wird es Zeit für eine Modernisierung

Badezimmer, die zehn oder 20 Jahre auf dem Buckel haben, verrichten meist immer noch ihren praktischen Dienst – zeitgemäße Ansprüche an Design und Komfort aber können sie nicht mehr erfüllen. Gerade bei einem viel genutzten Raum wie dem Bad ist nach einer gewissen Zeit eine Modernisierung angesagt, dabei hat man verschiedene Möglichkeiten. Sie reichen vom Austausch der Fliesen bis zum Ersatz der Badewanne durch eine bodengleiche Dusche. Solche Investitionen in die Barrierefreiheit lohnen sich langfristig fast immer.

Armaturen und Fliesen austauschen

Ob man sich im Badezimmer wohl fühlt, darüber entscheiden nicht zuletzt die Fliesen an Wand und Boden. Kacheln, die an Schwimmbad-Duschräume erinnern, sind heute ebenso wenig gefragt wie kleinteilig gemusterte Fliesenformate. Wenn Waschtisch-, Dusch- und Badewannenarmaturen in die Jahre kommen, sind sie nicht nur unansehnlich und unpraktisch zu bedienen, sondern verbrauchen auch zu viel Wasser. Bei der Neuanschaffung kann man auf Energiesparfunktionen wie sogenannte Durchflussbegrenzer achten. Umfangreicher wird die Renovierung, wenn ganze Komponenten wie etwa Waschbecken, Badewanne, Dusche oder WC ausgetauscht werden.

Staat unterstützt barrierefreien Umbau

Der Staat wird auch 2017 die Schaffung barrierefreier Wohnverhältnisse unterstützen, dazu werden über die Förderbank KfW Investitionszuschüsse vergeben. Derzeit sind für Einzelmaßnahmen im Rahmen des Programms 455 „Altersgerecht Umbauen“ bis zu 5.000 Euro drin. Das betrifft die Veränderung des Raumzuschnittes ebenso wie die Installation einer bodenebenen Dusche. Die Investition muss mindestens 2.000 Euro betragen. In Kombination mit weiteren Umbaumaßnahmen kann es bis zu 6.250 Euro Zuschuss geben.

Bei knappem Budget Finanzierung per Barkredit

Für eine umfassende Badmodernisierung werden, je nach Ausstattung, Ausgaben von etwa 10.000 Euro fällig. Wer sich trotz knapper Kasse den Traum erfüllen will, für den kann etwa ein schneller Barkredit die unkomplizierte Überbrückungslösung sein – auch solche Kredite werden aktuell zu historisch niedrigen Zinssätzen angeboten. Um die Zinskosten senken zu können, sollte ein Barkredit ein Sondertilgungsrecht beinhalten, möglichst in beliebiger Höhe. Ist man zwischenzeitlich wieder flüssig, kann man den Kredit schneller tilgen und viel Geld sparen. Zudem sollten Kunden nur Verträge mit einem festen Zinssatz abschließen, so sind sie vor Zinserhöhungen während der Laufzeit gefeit.

Rund ums Haus

Trocknet schneller

Fassaden: Spezialfarben lassen Feuchtigkeit ablaufen und schützen so vor Algen

Ihr Fachmann für Ausbau und Fassade!

Härle Stuckateur KG
Vor dem Kreuzberg 24
72070 Tübingen
☏ 07071/45194
www.stuckateur-haerle.de
haerle@stuckateurkg.de

Rohr-Kanalreinigung Vollmer
Fräsen, Spülen, TV-Untersuchung, Sanieren

UNSER TIPP: Vor dem Immobilienkauf (Alt- & Neubau) unbedingt eine **Vorsorgeuntersuchung** der Abwasserkanäle (TV) machen lassen!!

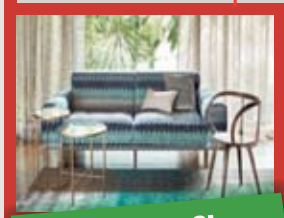
24-h-Service auch Sa., So. und Feiertage
72762 Reutlingen • Mobil 0176-16956700
info@rohr-kanal-vollmer.de

Eine alte Bau-Weisheit lautet: Wasser findet immer seinen Weg. Deshalb sollten Fassaden auch keine Schäden aufweisen, durch die Wasser eindringen und langfristig Probleme wie einen Algen- oder Pilzbefall verursachen könnte.
Nur trockene Fassaden sind langlebig und sorgen dafür, dass die Bausubstanz nicht von der Witterung angegriffen wird. Deshalb liegt der Schwerpunkt bei der Entwicklung von Fassadenfarben darauf, von außen kommende Feuchtigkeit abzuwehren.

Keine Chance für Algen und Pilze
Besonders wichtig ist es, Regenwasser und kondensierende Luftfeuchtigkeit so schnell wie möglich von der Fassade abzuführen. Je schneller das gelingt, desto geringer ist das Risiko, dass Wasser aufgenommen wird – und desto weniger Chancen haben Mikroorganismen wie Algen und Pilze, sich auf feuchten Oberflächen anzusiedeln. Spezielle Fassadenbeschichtungen nutzen den Effekt, dass Wasser sich Wege sucht, sogar aktiv. Sie sorgen durch eine spezielle, von der Natur inspirierten Oberflächenstruktur dafür, dass Tau- und Regenwasser deutlich schneller abläuft als bei herkömmlichen Beschichtungen. *(UvL)*

RINKENBURGER
BRANDSCHUTZ • HANDFEUERLÖSCHER
Tel. 0172 63 22 386 · www.rinkenburger.info

armin ott POLSTER DESIGN
hochwertig & individuell...



Polstermöbel, Gardinen und Matratzen direkt vom Hersteller
Fertigung individuell nach Maß
Aufarbeitung und Neubezug von Sitz-, Bank- und Polsterteilen im Privat-, Gastronomie- und Objektbereich

Besuchen Sie unsere neue Gardinenausstellung!

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin mit uns - wir beraten Sie gerne!

Besuchen Sie unseren Online-Shop: http://stores.ebay.de/homefashion01

Polsterei Armin Ott
Julius-Bauser-Str. 20 • **72186 Empfingen** • Telefon 07485 98188 • www.polsterei-ott.de

Fotos: djd

Verkehrsrecht:

Blinkmuffel tragen bei Unfällen eine Mitschuld

Auch wenn Blinkmuffel sich oft nicht daran halten: Das Anzeigen der Fahrtrichtungsänderung, das Blinken, ist Pflicht. Wer sich nicht daran hält, muss mit Konsequenzen rechnen, wie jetzt ein Fall des Oberlandesgerichts in Hamm zeigte.

Das Anzeigen der Fahrtrichtungsänderung ist ein elementarer Bestandteil der Kommunikation im Verkehr. Wer das Blinken nur als Option betrachtet, kann bei einem Unfall eine Mitschuld aufgebrummt bekommen, wie ein aktueller Fall des Oberlandesgerichts Hamm zeigt. Hier kam es zu einer Kollision auf einer Autobahnabfahrt, bei der sich der Fahrstreifen in zwei Spuren aufgabelte. Die vorausfahrende Autofahrerin hatte sich hier nicht eindeutig eingeordnet, auch der Blinker kam nicht zum Einsatz, als sie letztlich doch rechts fuhr. Das dahinter fahrende Fahrzeug überholte daraufhin verkehrswidrig rechts – es kam zum Zusammenstoß.

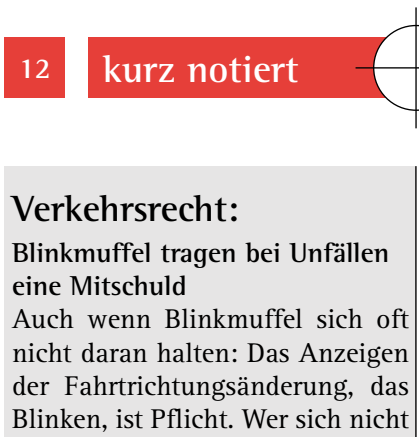


Foto: pixelio.de

Ansage: Wer abbiegt, muss blinken

Das Gericht kam zu der Ansicht, dass im konkreten Fall keine der beiden Fahrspuren als Fortsetzung der ursprünglichen Fahrtrichtung angesehen werden konnte. Deshalb hätte das vorausfahrende Fahrzeug in jedem Fall den rückwärtigen Verkehr beobachten und blinken müssen – was übrigens auch für das überholende Auto gegolten hätte. Da der Überholvorgang der hinteren Autofahrerin aber ebenfalls rechtswidrig war, entschieden die Richter in Hamm, die Schuld auf beide Beteiligten jeweils zur Hälfte aufzuteilen.

Das FabLab Neckar-Alb stellt sich vor

Wie funktionieren 3D-Drucker und Laserschneider? Das kann man beim FabLab ausprobieren, einer Werkstatt für Bastlerinnen und Bastler, Technikfreaks, Medienkünstlerinnen und -künstler. Das FabLab stellt sich und seine Angebote vor am Samstag, 18. März, von 10.30 bis 13.30 Uhr, in der Stadtbücherei, Nonnengasse 19. Das FabLab möchte möglichst vielen Menschen Gelegenheit geben, neue Technologien kennenzulernen und kreativ damit umzugehen. In einer gut ausgestatteten Werkstatt finden Neugierige Anleitung und Unterstützung im Umgang mit Hightech-Geräten, die nicht jeder im heimischen Wohnzimmer stehen hat. Getragen wird das FabLab gemeinsam vom Verein FabLab Neckar-Alb e.V. und der ttg team training GmbH.

www.tuebingen.de/stadtbuecherei

Die Rechtsabteilung der Stadtverwaltung zieht um

Am Mittwoch, 15. März, ist die städtische Rechtsabteilung nicht zu erreichen, da sie von der Münzgasse in die Österbergstraße 9 umzieht. Dort hat die Stadtverwaltung weitere Büroräume angemietet, da die Räume in der Münzgasse für andere Abteilungen benötigt werden. Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail-Adressen bleiben unverändert. Ab dem 16. März sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder wie gewohnt erreichbar. Telefon 07071/204-1530, E-Mail: rechtsabteilung@tuebingen.de.

Die Rechtsabteilung vertritt ausschließlich die Universitätsstadt Tübingen vor Gericht und berät die städtischen Ämter in Rechtsfragen. Darüber hinaus bearbeitet die Abteilung Dienstaufsichtsbeschwerden, erstattet Strafanzeigen und stellt Strafanträge. Im Rahmen des Rechtsreferendariats bildet die Abteilung Referendare aus.

www.tuebingen.de/verwaltung/dienststellen/rechtsabteilung

Energiesparen mit LED: Stadtwerke rüsten 500 Straßenlampen um

Bestehendes Beleuchtungsambiente soll dabei erhalten bleiben

Rund acht Prozent der Tübinger Straßenbeleuchtung hat bereits die moderne LED-Lichttechnik. Bis Ende August kommen weitere fünf Prozent dazu. Die Stadtwerke Tübingen (swt) beginnen damit, im Auftrag der Universitätsstadt Tübingen rund 500 Straßenlampen auf LED umzurüsten. Das spart über 70 Prozent Energie, umgerechnet rund 240.000 Kilowattstunden jährlich. Etwa 140 Tonnen CO_2 können pro Jahr vermieden werden. Bei der Beleuchtungsstärke orientieren sich die Stadtwerke an der bisherigen Beleuchtung.

LED-Module mit 20 bis 45 Watt Leistung ersetzen die alten Natriumdampf-Hochdrucklampen, die noch 100 bis 150 Watt Leistung aufweisen. Die gebündelte Umrüstung von 500 Leuchten in verschiedenen Straßenzügen Tübingens beseitigt einen wesentlichen Teil der größten Energieverbraucher unter den bestehenden Straßenlampen. Die swt arbeiten an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet am Austausch. Unter anderem am Berliner Ring, Waldhäuser Straße, im Steinlachwasen, Wilhelmstraße und Gmelinstraße. Rund 10.500 Lichtpunkte gibt es im Tübinger Stadtgebiet. Mit der Umrüstung der 500 Leuchten erhalten somit gut fünf Prozent der gesamten Straßenbeleuchtung Tübingens die moderne LED-Technik. Acht Prozent der Straßenbeleuchtung war bereits umgerüstet, so dass im Sommer rund 13 Prozent auf dem aktuellsten Stand der Straßenlampentechnik sein werden. Ein weiterer Vorteil der LED-Technik ist die Langlebigkeit. Ausfälle der Straßenlampen wird es dann seltener geben.

Dimmbare LED-Beleuchtung orientiert sich an bisheriger

Vorbehalten gegenüber zu heller LED-Straßenbeleuchtung begegnen die swt mit einer konsequenten Nutzung der technischen Möglichkeiten. Denn der Lichtstrom der LED-Module kann eingestellt und damit die Helligkeit dosiert werden. Bewusst haben sich Universitätsstadt und Stadtwerke für eine Abweichung von der oft als zu hell kritisierten Norm für Straßenbeleuchtung entschieden. Sie legen Wert darauf, das gewohnte gleichmäßig dezente Beleuchtungsambiente auch mit der Modernisierung auf LED zu erhalten. Deshalb orientieren sich die swt an der bisherigen Beleuchtung in der jeweiligen Straße und stellen die Leuchtstärke der neuen Module passend ein. Die neuen Leuchten sind dimmbar. Das bietet zusätzliche Anpassungsmöglichkeiten für die Zukunft. Beispielsweise, falls sich in den nächsten 25 Jahren – so die Lebenserwartung für LED-Module – die Anforderungen für Straßenausleuchtung verändern. Nach dieser größeren Austauschaktion steht für die swt dieses Jahr noch der Austausch von 100 älteren Quecksilberdampflampen an.

Wussten Sie schon, dass man unsere Zeitung 1:1 auch online lesen kann?
www.tif-tuebingen.de

Nehmen Sie teil am Tübinger Stadt-Quiz. Gewinnen Sie 2 x 2 Theaterkarten.

Quiz-Frage:

Welche verlassene Burg beschreibt der Dichter Hölderlin mit folgenden Zeilen? „Still und öde steht der Väter Feste, / Schwarz und moosbewachsen Pfort' und Turm, / Durch der Felsenwände trübe Reste / Saust um Mitternacht der Wintersturm."

Schicken Sie die Lösung bis zum **17. März 2017** an die Redaktion.
Per Post: Tübingen im Fokus, Handwerkerpark 9, 72070 Tübingen
Per E-Mail: leserservice@tif-tuebingen.de

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Um Sie bei einem Gewinn benachrichtigen zu können, benötigen wir Ihre Postadresse und Telefonnummer.
Diese Daten werden nur für die Teilnahme am Gewinnspiel verwendet, anschließend gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben. Der/Die Gewinner/innen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und von uns benachrichtigt.

Lösung des Rätsels vom 24. Februar 2017:

„Hirrlingen"

Gewonnen haben: Herr H. Gugel und Herr M. Scholpp

*Das Tübingen-Quiz (verfasst von Joachim Stallecker) wird gestellt vom Grupello Verlag, Düsseldorf, www.grupello.de, ISBN 978-3-89978-175-5

Tübingen im Fokus

Extraverdienst gefällig?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir zuverlässige **Austräger** für die Gebiete:

- **Südstadt**
  Hechinger Straße/Paulinenstraße
- **Weststadt**
  Quenstedtstraße/Kasenbachstraße
- **Kusterdingen**

Ideal für Schüler, Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 07071-9798880

Spezialgebiete:
✓ Laseroperationen
✓ Operation grauer Star
✓ Operation Makula (Medikamenteneingaben)
✓ Operation grüner Star
✓ Schönheitschirurgie (z. B. Botox)
✓ Refraktive Chirurgie

Augenzentrum Eckert

*Wir bieten Ihnen die **Operation des grauen Stars** mit **hochmoderner Lasertechnologie** an.*

*Ein **Leben ohne Brille** kann durch den Einsatz von **sanfter Lasertechnik** in jedem Alter möglich sein!*

www.augenzentrum-eckert.de

Herrenberg Bahnhofstr. 29	(0 70 32) 91 69 00
Böblingen Bahnhofstr. 18	(0 70 31) 23 45 44
Rottenburg Marktplatz 25	(0 74 72) 14 76
Reutlingen Kaiserstr. 49	(0 71 21) 34 66 89
Tübingen Doblerstr. 1	(0 70 71) 52 50 5

Fraternité! Die Schützengraben-Verbrüderungen im Ersten Weltkrieg

Eine Lesung im Club Voltaire Tübingen am Montag, 13. März, um 20.00 Uhr, im Club Voltaire, Haaggasse 26.

Aus dem neuen Buch von Bernd Jürgen Warneken „Fraternité! Schöne Augenblicke in der europäischen Geschichte."
Das neue Buch von Bernd Jürgen Warneken, bis 2010 Professor am Ludwig-Uhland-Institut der Universität Tübingen, beginnt mit dem französischen Föderationsfest von 1790 und endet mit der festlichen Einweihung der großen Moschee in Duisburg-Marxloh im Jahre 2008.

Die Lesung wird sich auf den Hauptteil des Buchs konzentrieren: auf Schlüsselereignisse in der Geschichte der 1889 gegründeten „Zweiten Internationale". Dazu gehören das vergessene „Julierlebnis" von 1914, als die Arbeiterbewegung europaweit gegen den drohenden Krieg auf die Straße ging und das dann leider eingetretene „Augusterlebnis", welches auch die meisten sozialistischen Parteien zu Kriegsbefürwortern machte. Sie greift vor allem aber einen der „schönen Augenblicke" aus diesem Buch heraus: Sie widmet sich dem „Weihnachtsfrieden von unten" von 1914, den Schützengraben-Verbrüderungen an der Westfront, und deren Echo bei Sozialisten und Pazifisten.

Zeit für eine Diskussion ist eingeplant.

„Für Warneken zeigen diese Beispiele, dass Geschichte weder linear in die Katastrophe mündet, noch einem stetigen Fortschrittszeiger folgt, und dass Solidarität eine eigene historische Produktivkraft sein kann." (Ulrike Pfeil im „Schwäbischen Tagblatt)
Eintritt frei, Spenden erwünscht!

Miteinander
Tübingen im Fokus
Unsere Stadtzeitung
Füreinander

Kunst und Kultur im Klinikum

Fotoausstellung – Infrarote Welten: Wasser und Brücken

Bis Mitte Mai 2017 zeigt das Universitätsklinikum Tübingen Fotografien von Jens Jirschitzka. Die Ausstellung „Infrarote Welten: Wasser und Brücken" ist täglich von 7.00 bis 21.00 Uhr in den Crona Kliniken auf dem Schnarrenberg, Hoppe-Seyler-Straße 3, Ebene 3, im Wandelgang zur Medizinischen Klinik (Zentrale Endoskopie), zu sehen. Besucher sind herzlich eingeladen, die Bilder zu betrachten.
Die Ausstellung entführt die Betrachter in die Welt der digitalen Farb-Infrarotfotografie. Für diese Art des „Fotografierens mit unsichtbarem Licht" wird fast ausschließlich nahes Infrarot vom Kamerasensor eingefangen. Zugleich werden die für Menschen sichtbaren Wellenlängen des elektromagnetischen Spektrums weitgehend ausgefiltert. Die infraroten Welten wirken verzaubert und abwechslungsreich: einige still und dezent, andere kraftvoll und farbenprächtig. Gezeigt werden Motive aus dem Südwesten aber auch aus entfernteren Regionen. Vermeintlich Bekanntes erstrahlt in dieser Ausstellung buchstäblich in neuem Licht.
Der Fotograf Jens Jirschitzka, Jahrgang 1979 und gebürtiger Erfurter, ist promovierter Psychologe und arbeitet derzeit am Leibniz-Institut für Wissensmedien in Tübingen.
Mehr Informationen unter: **http://portfolio.fotocommunity.de/j-jirschitzka**

Konzert PIMPY PANDA am 23. März im Sparkassen Carré

Wenn PIMPY PANDA loslegt, groovt es gewaltig im Bambuswald: Mit einem elektrisierenden Cocktail aus Funk, Neo-Soul, Jazz und Gospel begeistert diese junge, außergewöhnliche Band ihr Publikum. Die bis zu zehn Musikerinnen und Musiker, u.a. aus New York, Riga und Köln, verbinden künstlerische Professionalität mit einer unbändigen Spielfreude. Eine produktive Mischung aus Talent, Elan und Kreativität, die 2015 zusammengefunden hat. Ihr Debutalbum „Bamboolicious" ist ein großer, viel beachteter Erfolg. Extravagant, fesselnd und herzerfrischend sind die Eigenkompositionen und Arrangements von „No More Stupid" über das energiegeladene, feinste Soli zelebrierende »Freak out« bis hin zum Gänsehaut-Song »What You Do«.
Neben Bandgründer Daniel Hopf und Hammond-Jungstar Simon Oslender (WDR Big Band, Max Mutzke, Johnny Logan) sind auch Nico Gomez (The Voice of Germany) hoffnungslos pimpifiziert. Die New Yorkerin Alana Alexander, deren reife Soulstimme bereits das Apollo Theater in Harlem füllte, lässt das Gospelerbe der Pastorentochter aus der Bronx ebenso erkennen wie ihre Jazz-Ausbildung an der Manhattan School of Music.
Der 23. März ist eine der ersten Gelegenheiten im süddeutschen Raum, diese Band Live zu erleben. PIMPY PANDA feiert das pralle Leben in allen musikalischen Facetten – mal sanft, mal exzessiv, immer voller Leidenschaft.
PIMPY PANDA am 23. März im Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachäckerstraße 2, 72072 Tübingen.
Beginn 20.00 Uhr. Abendkasse ab 19.00 Uhr, 20 Euro
www.ksk-tuebingen.de/veranstaltungen

Veranstaltungstipp

„Frühstück plus“ am Donnerstag, 23. März, um 10.00 Uhr mit Katerina Peros, Flüchtlingshelferin auf Lesvos

„Frühstück plus“ über die Situation der Geflüchteten in Lesvos. Im Sommer 2015 war sie in aller Munde: Die sogenannte „Flüchtlingskrise“. Auf den griechischen Mittelmeerinseln kamen im Sommer 2015 täglich tausende Menschen an, mussten versorgt und untergebracht werden. Als Helferin dabei war damals auch die Tübinger Halbgriechin Katerina Peros, die uns von ihren Erfahrungen auf der Insel berichten wird.
Katerinas Vater kommt aus Lesvos. Schon allein deswegen fliegt sie jeden Sommer auf die Insel, um ihre Familie zu besuchen. Auch in der längeren Vergangenheit kamen schon immer Flüchtlinge in Griechenland an, doch im Sommer 2015 war alles anders: Täglich kamen auf Lesvos etwa 7.000 Geflüchtete an, dabei leben auf der Insel nur etwa 100.000 Einheimische.
In ganz Griechenland kamen 2015 mehr als 800.000 Menschen an. Seit dem sogenannten EU-Türkei-Deal ist es etwas ruhiger geworden und die Insel Lesvos kam das letzte Mal in die Medien, als im Januar 2017 Menschen in den sogenannten „Hotspots“ starben und Zelte unter den Schneelasten zusammenbrachen.
Mit dem Schließen der Balkanroute sitzen viele Menschen jetzt in sehr prekären Situationen in Griechenland fest. Katerina wird hauptsächlich von ihren Erfahrungen im Sommer 2015 berichten, aber auch ein bisschen über die aktuelle Situation sprechen.
Veranstaltungsort: Tübinger Arbeitslosen Treff e.V., Neckarhalde 40, Tübingen

Landestheater Württemberg-Hohenzollern **Tübingen Reutlingen**

Unsere Premieren im April!

LAMPENFIEBER
Komödie von tjc mit der Band „Thermometer“ · 15.4.17

MILAS WELT
Schauspiel für ein Mädchen und sein Telefon · 22.4.17

KASIMIR UND KAROLINE
Volksstück von Ödön von Horváth · 28.4.17

HERZ DER FINSTERNIS
Schauspiel nach der Erzählung von Joseph Roth · 29.4.17

KARTEN
TEL. 07071 / 159 249
landestheater-tuebingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT TÜBINGEN

MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

Ausstellungen im Schloss Hohentübingen

Museum **„Alte Kulturen“**:
Schätze der Menschheit
erleben | erfahren | verstehen

Öffnungszeiten:
Mi bis So 10 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr

Highlight-Führungen
sonntags um 15 Uhr
Kosten: Eintritt + 3 €, Dauer: 1 h

„Schlosslabor Tübingen – Wiege der Biochemie“, Dauerausstellung im Schlosslabor, freier Eintritt

Themenvorträge im Museum

sonntags um 11 Uhr auf Schloss Hohentübingen

Vorankündigung
2. April: **„Die Post ist da – Kommunikation in der Antike“**
Sabine Schloz M.A.

Fachbereich Mathematik Neue Dauerausstellung

„Mind and Shape – Modelle und Porträts Tübinger Mathematik“
auf der Morgenstelle 10 | Gebäude C

Termine im Botanischen Garten

12. März um 14 Uhr: Vernissage
„Schätze des Herbariums“ – Bedeutung und Vielfalt im Herbarium Tubingese mit seinen botanischen Sammlungen
Foyer der Gewächshäuser

Evolution Die Paläontologische Sammlung

Institut für Geowissenschaften,
Sigwartstraße 10, 72076 Tübingen,
Mo bis Fr 9 bis 17 Uhr,
Führungen nach Vereinbarung

Museum der Universität Tübingen MUT
Telefon: 07071-29-77384
E-Mail: museum@uni-tuebingen.de
Webseite: www.unimuseum.de

Semesterstart Fachhochschule – Studenten müssen Versicherungen checken

Für Studenten der Fachhochschulen beginnt mit dem Semesterstart ein neuer Lebensabschnitt, den es gut zu planen gilt. Neben Planung und Organisation des Studiums müssen die Studenten zum Semesterstart auch die eigenen Versicherungen checken, um Absicherungslücken festzustellen. Unter Umständen erlischt auch eine Mitversicherung über die Eltern. Da das Geld der Studenten knapp ist, ist der Versicherungsschutz nach einer Rangfolge zu erstellen, die existenzgefährdende Gefahren zuerst abdecken. Die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e. V. (GVI) bietet kostenlose Informationen an.
Die Studenten stehen schnell vor ungewohnten Problemen, die früher von den Eltern geklärt wurden. Neben der Organisation des studentischen Alltages tauchen zum Semesterstart auch Fragen zur Notwendigkeit von Versicherungen auf. „Ein Versicherungscheck ist zwingend notwendig, um die Lücken zu erkennen“, warnt Siegfried Karle, Präsident der GVI.
Jeder haftet für Schäden, die er anderen zufügt. Im schlimmsten Fall sogar mit seinem gesamten Vermögen. Dies kann leicht den finanziellen Ruin bedeuten. Eine private Haftpflichtversicherung ist somit auch für Studenten unerlässlich. „Studenten sind oft während ihrer ersten Ausbildung über die Eltern versichert. Voraussetzung für Mitversicherung ist, dass sie nicht verheiratet sind und die Eltern eine private Haftpflichtversicherung haben“, führt Siegfried Karle fort. Darüber hinaus benötigen Studenten auch schon eine private Berufsunfähigkeitsversicherung. Je früher desto besser, da der Beitrag u. a. vom Einstiegsalter abhängt.

Was alles bei Versicherungen für Studenten zum Semesterstart zu beachten ist, hat die GVI in einem Infoblatt zusammengestellt. Diese Infos und andere Tipps zum Semesterstart mit Videos sind unter **www.geldundverbraucher.de** in der Rubrik „Gratis“ kostenlos abrufbar.

Jetzt anmelden zur Werkstatt Alte Musik

Basiswissen zu barocken Tanzformen und Suitensätzen gibt es in einer Werkstatt für Alte Musik. Dazu sind alle Laien- und Profimusikerinnen und -musiker herzlich eingeladen am Samstag, 18. März, von 9.30 bis 17.30 Uhr, in der Musikschule, Frischlinstraße 4.
Der Kurs setzt sich mit der Geschichte und Aufführungspraxis des englischen Kontratanzes und den barocken Suitensätzen in Europa auseinander – insbesondere mit den Französischen Suiten Johann Sebastian Bachs. Er ist speziell für Cembalo, Gitarre und Harfe geeignet. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person.
Die Kursleiterin Petra Marianowski ist freischaffende Cembalistin, erste Preisträgerin beim Wettbewerb für Alte Musik in Pesaro, Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs, ehemalige Leiterin des Barockorchesters Reutlingen und ehemalige Dozentin an der Musikhochschule Stuttgart.
Anmeldung erforderlich
www.tuebinger-musikschule.de

„Wie unsere Großmütter zu perfekten Hausfrauen und guten ‚Nazinnen‘ geformt wurden“ von Paula Kienzle

Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr, VHS Rottenburg, Sprollstraße 22, Rottenburg

In Institutionen wie Mütterschulen und Säuglingskursen vor und in der NS-Zeit, der Reichsbräuteschule in Tübingen ab 1938 und dem Kriegsentbindungsheim im Schadenweilerhof ab 1944 konnten Frauen und Mädchen sich weiterbilden und ab 1934 sich zu perfekten Hausfrauen und guten „Nazinnen“ formen lassen.

Der Vortrag stellt die Einrichtungen und deren Ziele im historischen Kontext mit seinen Auswirkungen in der Region vor.

Eine Veranstaltung der VHS Rottenburg in Kooperation mit dem Verein Lern und Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus e.V.

Kinderhaus Herrlesberg

Flohmarkt rund ums Kind mit Kaffee und Kuchen – auch zum Mitnehmen!

Die Eltern des Kinderhauses Herrlesberg veranstalten einen Flohmarkt, bei dem gebrauchte Frühlings- und Sommerbekleidung von Babygröße bis ca. Größe 164, Autositze, Kinderwagen, Erstausstattungsartikel, Kinderfahrzeuge, Bücher, CDs und sonstige Spielsachen zum Verkauf angeboten werden am Samstag, 25. März, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kinderhaus Herrlesberg, Stäudach 118/120.

Der Flohmarkt findet auf Kommissionsbasis nach vorheriger Anmeldung statt.

20 Prozent des Umsatzes kommen dem Kinderhaus Herrlesberg zugute.

Neuer Belag für die alte Treppe

Natursteine liegen bei der Treppenrenovierung im Freien im Trend

Gartenpflege Bürkert
„Zeit für Frühjahrsputz“
FLL-Zertifizierte Baumkontrolle
Paul-Löffler-Weg 17 · 72070 Tübingen
Telefon 07071-23764 · Fax 07071-2536118 · Mobil 0171-5458384
e-mail: gartenpflege-buerkert@t-online.de
www.gartenpflege-buerkert.de

Beläge aus Naturstein besitzen eine natürliche Schönheit, die viele Hausbesitzer bei der Gestaltung der Terrasse, der Wege rund ums Haus und der Treppen im Außenbereich schätzen. Doch gerade bei alten Treppen im Freien findet man häufig Beton, Waschbeton oder andere wetterfeste Oberflächen, die heute nicht mehr zeitgemäß sind.

Sollen sie mit Naturstein neu gestaltet werden, muss man nicht gleich die alte Treppe ersetzen, sondern man kann einen neuen Natursteinbelag aufbringen.

Je nach Aufbau einer vorhandenen Treppe müssen vor dem Aufbringen eines neuen Natursteinbelags lose Beläge entfernt werden. Sind sie noch stabil und sitzen fest, können sie in der Regel einfach überbaut werden.
Es ist ratsam, ein geschultes Fachunternehmen zu beauftragen, das die Planung, Vermaßung und Ausführung der Renovierung übernimmt.

Motorgeräte für Garten Land und Forstwirtschaft
Fachkundige Beratung
Neu und Gebrauchtgeräte
Service / Reparatur aller Fabrikate
Abhol und Lieferservice
Schärfdienst Geräteverleih
Mähservice auch extreme Hanglagen und Gestrüpp
Schenk's Gartengeräte
Reutlingerstr. 31 - 72766 Reutlingen-Sondelfingen
Tel.:07121-491319 - info@schenkgmbh.de www.schenkgmbh.de

Natursteintreppen mit Kontrasten

Natursteintreppen sind nicht nur im Freien, sondern auch im Innenbereich ein Blickfang. Kombinieren Sie zum Beispiel eine Naturstein-Trittstufe mit einem schlichten Stellbrett, so erzielen Sie einen zeitlosen und stilvollen Effekt. Klassisch elegant ist beispielsweise die Kombination Naturstein und Naturholz. Modern und leicht wirkt ein weiß- oder cremefarben lackiertes Stellbrett. Und die Verbindung mit Aluminium schafft ein extravagantes Loft-Ambiente. *(HaMa)*

DAS BESTE AM RASEN-MÄHEN? ZUSCHAUEN!
Husqvarna Mähroboter
GUTSCHEIN für eine kostenlose Mähroboterberatung bei Ihnen vor Ort
HThurner GmbH
Garten- und Forsttechnik
Beim Brückle 10 · Ammerbuch-Entringen
Telefon 0 70 73 / 64 25 · www.thurner-shop.de
Ihr Fachmarkt mit Beratung, Kundendienst und Werkstattservice hat die größte Auswahl in der Region.

Natursteine - zeitlose Eleganz
Indoor / Fassaden / Außenanlagen
Die schönsten Natursteine für Ihr Eigenheim.
Besuchen Sie unsere großen Mustergartenanlagen und lassen Sie sich inspirieren!
K.S.V. Natursteine
in Biberach, Erolzheim, Metzingen, Reutlingen
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
7 - 12 und 13 - 17 Uhr
Samstag:
7 - 12 Uhr
Sonn-/Feiertage:
11 - 16 Uhr
K.S.V.
Kies- und Sand-Vertrieb Natursteinparks
www.ksv-bc.de
Tel. 07351 188 73 - 0

Impressum:

Tübingen im Fokus
Unsere Stadtzeitung

www.tif-tuebingen.de

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag
Inhaber: Volker Rudolph

Handwerkerpark 9 • 72070 Tübingen
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 80
- 5 65 42 63
Fax 0 70 71 - 9 79 88 90

Verteilte Auflage:
32.000 Exemplare

TiF wird verteilt in:
Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt, Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französisches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau, Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick, Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim, Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen, Kiebingen, Wurmlingen, Kliniken

Ausgelegte TiF-Ausgaben finden Sie:
Poststelle Wanne, Poststelle WHO, Lustnauer Zentrum (Walter Papier), Bücherstube Hohnerlein, Uhlandstraße 6, Tü, Backwaren vom Vortag Froschgasse 10, Tü

Verkauf & Service
Herr Rentschler
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 89
Mail rentschler@tif-tuebingen.de

Frau Baur
Telefon 0 70 71 - 5 65 42 62
Mail baur@tif-tuebingen.de

Herr Klauser
Telefon 0 70 71 - 5 65 42 63
Mail klauser@tif-tuebingen.de

Frau Maibom
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 80
Mail maibom@tif-tuebingen.de

Redaktion
Volker Rudolph
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 88
Fax 0 70 71 - 9 79 88 90
Mail redaktion@tif-tuebingen.de

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen sowie für den Inhalt eingereichter Berichte und Kolumnen wird keine Haftung übernommen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden wir Recycling-Papier.

Druck
röhm typofactory Marketing GmbH
Böblinger Straße 68
71060 Sindelfingen

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. März 2017

UNIVERSITÄTS KLINIKUM TÜBINGEN

Science Without Borders

Wir möchten Sie herzlich zu einer Studie der Universitätsklinik Tübingen und „Wissenschaft ohne Grenzen“ einladen. Es handelt sich um ein intensives Gedächtnistraining (insgesamt 9 Sitzungen) mit der nicht-invasiven Hirnstimulation (tDCS).
Wir suchen rechtshändige Teilnehmer/Innen, im Alter zwischen 40–50 und 60–75 Jahren (ohne psychische oder neurologische Erkrankungen).
Sie erhalten 120,00 Euro für Ihre Teilnahme.
Bringen Sie Ihren Partner/In, Freund/In und Nachbar/In mit. Es dürfen gerne 2–3 Teilnehmer/Innen gleichzeitig trainieren.
Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme.

Nähere Infos erhalten Sie bei: **PhD-Student M.Sc. Simone Alves**
E-Mail: simone.alves@klinikum.uni-tuebingen.de
Telefon: 01 57 88 40 37 10 (mit Anrufbeantworter)

Ingrid Hornberger-Hiller
RECHTSANWÄLTIN

Tätigkeitsschwerpunkte:
• Vertragsrecht
• Erbrecht
• Familienrecht

Stöcklestraße 20 • 72070 Tübingen
Fax (0 70 71) 41 08 08
☎ 4 45 15

Vergleichen Sie!

Durchkruschteln Sie Ihre Schubladen - es kann sich lohnen!

Wir kaufen Ihr:

ZAHNGOLD
Lassen Sie die alten Zähne ruhig dran, auch Brückenteile und Prothesenteile. Diese trennen wir ruck-zuck weg. Wenn Sie wollen, können Sie dabei gerne zuschauen. Wir kaufen auch Zahnarzt-, Labornachlässe und alles was mit Zahngold zu tun hat.

ALTGOLD - GOLDSCHMUCK - BARREN - MÜNZEN
Wir kaufen alles was aus Gold ist, alte Eheringe, Goldschmuck der unmodern geworden ist, beschädigter Schmuck, Münzen, Uhren, Goldbleche, Stäbe, Granulat, Körner, Dreh- und Fräs(„Schrott, Industriegold usw. usw. ...

SILBER ALLER ART
Schmuck, Tafelsilber, Besteck, sofern mit 750 oder höher bzw. den Zahlen 12 - 15 gestempelt, sowie Korpussilber (Kännchen, Kannen, Dosen, Serviettenringe, Figuren, Becher, Pokale, Schalen, Leuchter und alles Mögliche).

ZINN und VERSILBERTES ab „90“

MÜNZEN und BARREN aus PLATIN, GOLD, SILBER und PALLADIUM

alle Edelmetalle

Schwäbische Goldverwertung
Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5
Telefon (07121) 33 78 01, Fax (07121) 38 03 25
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Es geht auch per Post: In einem gepolsterten Kuvert per Einwurf-Einschreiben
2 Tage später haben Sie von uns Ihren Scheck!!

www.waimergold.de

Letzte Dinge rechtzeitig regeln

Tübingen | Handwerkerpark 5
Tel 07071/92780
www.rilling-und-partner.de

RILLING & PARTNER
Bestattungsdienst | Haus des Übergangs

Seit Februar in Tübingen

Claudia Böhringer
Heilpraktikerin

Osteopathie
Homöopathie

Herrenberger Str.37
72070 Tübingen
Tel 07071 - 14 730 98
info@cranio-boehringer.de
www.cranio-boehringer.de

?

Wir kaufen in Tübingen Häuser – Baugrundstücke Schnelle diskrete Abwicklung, kostenlose Beratung!

Wohnbau Ulrich Polzer GmbH
72072 Tübingen
Tel. (07071) 65677
info@wohnbau-ulrich-polzer.de

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen
Gesamtnote GUT (1,8)
ABACUS Zentrale Rufnummern f.d.LKs
RT: 07121-51 43 12
TÜ: 07071-68 91 21
www.abacus-nachhilfe.de

»Der richtige Schliff«

Messerschleifer zu Gast in Tübingen

Christian Wietschorke

Von **Montag, 6. März bis Freitag, 24. März** ist der Messer- und Scherenschleifer Christian Wietschorke wieder bei **Haushaltswaren Dinkel** zu Gast. Regelmäßig zweimal pro Jahr kommt die Ulmer Fachwerkstatt nach Tübingen und bietet ihren professionellen Schleifdienst an. Zu seinen Spezialitäten gehört der Wellenschliff am Tafel- und Brotmesser, der Balligschliff an allen Fleisch- und Schinkenmessern und der Keilschliff an Damastklingen. Scheren gibt der Schleifer genauso ihre Schärfe zurück wie den meisten Gartengeräten. Auch das Aufpolieren von Silber gehört zu seinen Aufgaben.

Dinkel
Kochen · Porzellan
Lifestyle · Geschenke
Collegiumsgasse 10
72070 Tübingen
www.dinkel-porzellan.de

Schleifzeiten:
Mo. - Fr. 9.30 – 12.30 Uhr
+ 14.00 – 18.00 Uhr

www.messerundscherenschleifer.de

Tübingen im Fokus

... für Sie immer unterwegs!

Dieses Mal
kein Fokus erhalten?
Rufen Sie uns an!
☎ 0 70 71 - 9 79 88 88

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Mit TiF erreichen Sie mehr als 50.000 Leser!

Telefon
0 70 71 - 9 79 88 80

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. März 2017

Gut für die **Familie**. Gut für den **Beruf**.

TAGESELTERN VEREIN
Familiäre Kinderbetreuung im Landkreis Tübingen e. V.

Schauen Sie mal rein ...
... beim Tag der offenen Tür

18. März 2017

11 bis 14 Uhr · Tageselternverein, Wilhelmstraße 14, Tübingen

Es erwarten Sie
- Tagesmütter und Kinderfrauen, die von ihrer Arbeit berichten
- Fachberaterinnen, die Sie über alle organisatorischen und rechtlichen Aspekte informieren
- anschauliche Fotos aus dem Betreuungsalltag von Tagesmüttern
- ein Büchertisch zum Thema
- Kinderbetreuung
- Kaffee, Tee und Brezeln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schau mal rein

www.tageselternverein.de

Starke Ideen für erfolgreiche Werbung

Von A wie Anzeige bis Z wie Zeitung

Sie kennen uns nicht? Dann testen Sie uns!

medien design hammley
0711 7874-145
www.medeha.de

Die 7 wichtigsten Mieterpflichten

Mieter haben viele Rechte – aber auch Pflichten. Diese Mieterpflichten sollten Sie beachten, damit das Mietverhältnis reibungslos abläuft.

1. Mietkaution zahlen

Gleich zu Beginn des Mietverhältnisses steht der Mieter in der Pflicht, eine Mietkaution zu zahlen. Deren Höhe beläuft sich auf maximal drei Monatsmieten. Allerdings muss der Mieter die Kaution nicht zwingend auf einmal zahlen. Er hat das Recht, diese in den ersten drei Mietmonaten in gleichen Raten an den Vermieter zu überweisen.

2. Pünktlich Miete zahlen

Die Hauptpflicht des Mieters besteht darin, regelmäßig und pünktlich seine Miete zu zahlen. Spätestens am dritten Werktag eines Monats muss der Mieter die Überweisung bei seiner Bank anweisen (BGH VIII ZR 222/15). Verletzt er hier seine Pflichten, muss er im schlimmsten Falle mit der fristlosen Kündigung rechnen: Diese kann der Vermieter aussprechen, wenn der Mieter zweimal hintereinander die Miete nicht oder nur zum Teil zahlt und der Mietrückstand mehr als eine Monatsmiete beträgt. Oder dann, wenn in einem längeren Zeitraum ein Mietrückstand aufläuft, der mehr als zwei Monatsmieten beträgt. Auch wer fortwährend unpünktlich die Miete zahlt, muss unter Umständen mit einer Kündigung rechnen.

3. Mängel melden

Ein Mieter hat nicht nur das Recht, dass der Vermieter Mängel beseitigt, sondern auch die Pflicht, Mängel zu melden. Macht er das nicht, und es entstehen deshalb Folgeschäden, kann er unter Umständen sogar zu Schadensersatz verpflichtet sein.

4. An die Hausordnung halten

Zu den Mieterpflichten gehört auch gegenseitige Rücksichtnahme. Insbesondere beim Thema Lärm sollten Mieter dies beherzigen. Es gibt kein Recht, ab und an laut zu feiern und auch Musik in Disco-Lautstärke ist nicht akzeptabel. Auch in anderer Hinsicht gilt es, auf die Belange der anderen Hausbewohner Rücksicht zu nehmen: So ist zum Beispiel das Treppenhaus kein Ort, um Unrat aufzubewahren. Besonders schwere Verfehlungen können auch hier eine Kündigung zur Folge haben.

5. Heizpflicht

Mieter haben nicht nur das Recht auf eine funktionierende Heizung, sondern die Pflicht, diese auch zu betreiben. Denn bildet sich wegen einer schlecht oder nicht beheizten Wohnung Schimmel, oder friert gar ein Rohr ein, muss der Mieter im schlimmsten Fall Schadensersatz leisten.

6. Untermieter oder Umbauten: Vermieter fragen

Der Mieter kann in seiner Mietwohnung nicht in allen Belangen schalten und walten wie er möchte. Will ein Mieter beispielsweis größere Ein- und Umbauten in der Wohnung vornehmen, so darf er das nur nach Erlaubnis des Vermieters. Das gilt selbst dann, wenn der Mieter auf eigene Kosten zum Beispiel das Bad sanieren will, denn sämtliche Einbauten sind Eigentum des Vermieters. Kleinere Änderungen wie die farbliche Gestaltung der Wände darf der Mieter allerdings ohne Rückfrage vornehmen. Auch das lose Verlegen eines neuen Bodenbelags ist unproblematisch. Allerdings kann der Vermieter fordern, dass dieser zum Ende des Mietverhältnisses wieder ausgebaut und so der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt wird.
Auch neue Mitbewohner oder Untermieter dürfen in der Regel nicht ohne Erlaubnis des Vermieters einziehen.

7. Reparaturkosten bei übermäßigem Verschleiß übernehmen

Sind Renovierungen wegen eines normalen Verschleißes notwendig, ist üblicherweise der Vermieter zuständig. Das gilt etwa dann, wenn ein von ihm gestellter Teppichboden nach vielen Jahren verschlissen ist und erneuert werden muss. Bei einem übermäßigen Verschleiß sieht dies anders aus: Wenn ein neuer und hochwertiger Teppichboden schon nach ein oder zwei Jahren hinüber ist, muss der Mieter für den Schaden haften.

Gemeinsame Wohnung

Was ist bei Trennungen zu beachten?

Ehe, Partnerschaft, Familie: Wer sein Leben teilt, teilt sich zumeist auch eine Wohnung. Bewohnt man mit seinem Partner eine gemeinsame Mietwohnung, haben zumeist beide den Vertrag unterschrieben. Wenn die Liebe nun ein Ende findet und die Beziehung zerbricht, zieht oft einer der Partner Hals über Kopf aus. Ist er damit automatisch kein Mieter mehr? Und: Was ist, wenn sich darüber, wer in der Wohnung bleiben soll, ein erbitterter Streit entfacht? Wer hat Anspruch auf die Wohnung? Ein solcher Konflikt kostet alle Parteien viel Zeit und Nerven – die Beteiligten müssen wissen: Die Trennung beendet zwar die Beziehung zum Partner, nicht aber das Mietverhältnis. Nur, weil einer der beiden auszieht, ist er oder sie nicht automatisch befreit von allen Zahlungsverpflichtungen. Deshalb sollte man hier ruhig und sachlich mit dem Partner sprechen, um gemeinsam mit dem Vermieter eine Lösung zu finden. Was Mieterpaare nach Trennungen beachten müssen.

Wenn ein Partner auszieht

Grundsätzlich gilt: Wurde der Mietvertrag von beiden Partnern unterzeichnet, haften auch beide für die Mietzahlung. Der Vermieter darf sich aussuchen, von wem er die Begleichung der Kosten verlangt. Verlässt also beispielsweise einer der beiden Partner die Wohnung, kann er vom Vermieter angesichts dessen Wahlrechts, von wem er die Miete einfordert, trotzdem für die Zahlung der vollen Mietsumme haftbar gemacht werden. Spätestens, wenn derjenige, der in der Wohnung verblieben ist, Zahlungen versäumt, muss der Ausgezogene damit rechnen, vom Vermieter kontaktiert zu werden. Dies ist rechtsgültig, solange man im Mietvertrag steht – auch viele Jahre nach dem Beziehungsende. Das kann auch andere Verpflichtungen aus dem ungekündigten Mietverhältnis betreffen.
Deshalb sollte der Mietvertrag im Falle einer Trennung unbedingt angepasst werden. Einfache Grundregel – nur wer auch in der Wohnung wohnt, steht im Mietvertrag.

Wenn kein Partner ausziehen möchte

Wollen nach einer Trennung beide in der Wohnung bleiben, wird die zukünftige Wohnungsnutzung durch den Gesetzgeber geregelt. Das BGB sieht hierzu vor, dass derjenige in der Wohnung verbleibt, der auf die Nutzung in stärkerem Maße angewiesen ist. Hierfür sind das Alter, die Einkommenssituation, der Gesundheitszustand und auch die Nähe zum Arbeitsplatz ausschlaggebend. Sofern minderjährige Kinder in der Wohnung leben, kann in der Regel derjenige in der Wohnung verbleiben, bei dem die Kinder aufwachsen werden.
Ein Kompromiss kann auch darin gefunden werden, dass beide Ex-Partner den Mietvertrag gemeinsam kündigen und ausziehen. Dann wäre auch in dieser Hinsicht jede Bindung aufgelöst. Die beste Option ist natürlich, dass sich die frisch Getrennten darüber einig werden, wer in der Wohnung als alleiniger Mieter bleiben soll und wer das gemeinsame Zuhause und damit auch den Mietvertrag verlässt.
„Eine einvernehmliche Einigung sollte im Interesse aller sein – am besten man setzt sich mit seinem Vermieter in Verbindung. Die Vereinbarung, wer aus dem Mietverhältnis entlassen werden soll und wer als Mieter erhalten bleibt, muss dann im Vertrag schriftlich abgeändert werden.“, sagt Max Niklas Gille von Vonovia.
Wenn Beziehungen zerbrechen und ein gemeinsames Leben aufgetrennt werden muss, sind viele Dinge zu erledigen. Zu den wichtigsten zählt mit Sicherheit die Neuordnung der Wohnsituation. Hierzu sollte deshalb möglichst schnell, offen und kompromissbereit eine klare Einigung erzielt werden.

Automarkt

Autovermietung Schwarz
www.Autovermietung-Tuebingen.de
☎ 0 70 71 - 4 97 67
Transporter, 9 Sitzer, PKW – günstige Preise

Auto-Barankauf
Transporter, 9 Sitzer, PKW, auch Unfall oder defekt
☎ 0 70 71 - 28 30 33

Stellenangebot

Suche Mitarbeiter/In auf 450 €-Basis
Bewerbung an Postagentur Tübingen-Wanne, Hartmeyerstraße 11 oder **thai-haus@hotmail.de** oder telefonisch unter **☎ 0 70 71/96 76 46**

Familie aus Unterjesingen sucht einen zuverlässigen, umsichtigen und tatkräftigen Menschen, der sich aufs **PUTZEN** versteht. (ca. 4 h/Woche) **☎ 0 15 78/2 84 52 48**

Verkauf

Ovaler Esstisch, L: 1,45 m, B: 1,03 m **plus Einlegesohle, 6 Stühle** hell (massiv). **Vitrine:** 2-türig.
Schöne Bauernkommode. ☎ 0 74 72/44 21 10 (AB)

Zu verkaufen Schreibtisch (Eigenbau):
L: 150 cm, B: 60 cm, H: 78 cm, hell, massiv.
Schreibtisch: L: 142 cm, H: 74 cm, B: 60 cm, hell,massiv.
☎ 0 74 72/44 21 20, Handy: 01 57/32 39 84 85

Neuer Severin Barbecue Elektrotischgrill schwarz, 2300 Watt
Neuer, Original verpackter Grill, 35 Euro
☎ 01 72/6 34 13 78

Beamer: Epson EMP-TW200
Typ: LCD, Chips: 3x 0.70", Auflösung (nativ): WXGA (1280x720), Helligkeit: 1300 ANSI Lumen, Kontrast: 800:1, Bildverhältnis: 16:9 nativ/4:3 kompatibel, Bilddiagonale: 0.77-7.62m, Projektionsabstand: 0.87-13.65m, Lampenlebensdauer: 3000/-/- Stunden (Standard/Eco/Eco+) **nur 60 Lampenstunden**, Geräuschentwicklung: 28/-dB(A) (Standard/Eco), Anschlüsse: VGA, Composite Video (1x RCA), S-Video, Komponenten (3x RCA), RS-232, USB, Abmessungen (BxHxT): 440 x 134 x 320 mm, Gewicht: 5.30kg, Voll funktionsfähig, Preis 180 Euro **☎ 01 72/6 34 13 78**

Haben Sie auch etwas zu verkaufen?

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
☎ 0 70 71 - 9 79 88 80

Unser Team sucht ab sofort
MFA (VZ/TZ), **Azubi** und **Rezeptionist/-in**
Praxis für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde
Dres. Steinert und Kollegen
72762 Reutlingen, Ringelbachstraße 88
Telefon 07121/230184

WURSTER
Professionell Bauen

Wir wollen Sie!

Polier/Vorarbeiter (m/w)

Facharbeiter (m/w)

Kranführer (m/w) mit Kranschein

für abwechslungsreiche Baustellen im Wohn- und Gewerbebau

Wir sind eine innovative erfolgreiche Bauunternehmung, die seit über 60 Jahren im Hoch- und Tiefbau tätig ist.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

Nähere Infos erteilen wir Ihnen gerne vorab per Telefon.

Ihr Ansprechpartner ist Herr Krautwasser.

Wurster Bauunternehmung GmbH
Nürtinger Str. 31 I 72661 Grafenberg
Telefon 07123 93470 I Telefax 07123 934720
info@wurster-bau.de I www.wurster-bau.de

Meisterhaft

Tübingen im Fokus

Wir suchen für das Anzeigengeschäft
eine(n) Anzeigenprofi

Wenn Sie bereits in diesem Bereich gearbeitet haben dann sind Sie bei uns richtig.

Es erwartet Sie ein angenehmes Betriebsklima und ein gutes Einkommen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann rufen Sie uns einfach an
Telefon 0 70 71/9 79 88 80

Mit TiF erreichen Sie mehr als 50.000 Leser!
0 70 71 – 9 79 88 80

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. März

Auto

TÜV-Prüfstelle in TÜ-West
Mo. – Fr. 8 – 18.00 + Sa. 9 – 13.00 Uhr
☎ **0 70 71 - 77 04-413**

Autohaus

Autohaus Barth
Au Ost 9, 72072 Tübingen
www.honda-barth.de
☎ **0 70 71 - 15 91 0**

Bestattung

Bestattungen Gommel e.K.
Lilli-Zapf-Straße15,TÜ ☎**07071-9776611**
Bereitschaft 24 Stunden - jeden Tag!
www.bestattungen-gommel.de

Bestattung

Flunkert Bestattungen
Belthlestr. 4, TÜ ☎ **0 70 71 - 44 02 77**
24 Stunden-Service
www.flunkert-bestattungen.de

Bestattungsdienst

RILLING & PARTNER
Bestattungsdienst Tübingen
Handwerkerpark 5, TÜ ☎ **07071-9 27 80**
www.rilling-und-partner.de

Consulting

Alfred Schulz
Consulting und Interimmanagement
Seegärtenweg 5, 72108 Rottenburg
Mobil: 0176 - 19 68 22 44
www.alfred-schulz.com

Fensterladen

Martin Zeeb
Fensterläden aus Holz und Alu,
Sektionaltore, Sonnenschutz
Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82

Fliesenverlegung

FLIESEN WEBER UG Meisterbetrieb
In den Kreuzäckern 5, 72072 Tübingen-Bühl
☎ **07472-951612 + 0171-4156204**

Friseur

schnittkunst inh. gianluca leone
froschgasse 16, TÜ ☎ **07071 - 5 21 22**
mo 13-18 di-fr 8.30-18 sa 8.30-14.30

Friseursalon

SALON KERN ☎ **0 70 71 - 640 480**
Hausbesuche und Perückenservice
Beim Herbstenhof 9, Tübingen-Wanne
Di. bis Sa. von 8 – 20 Uhr, Mo. geschl.

Grabsteine/Grabmale

Grabmale Kirsch
72074 Tübingen, Blaihofstraße 127,
☎ **0 70 71 - 8 21 39**
www.grabmale-kirsch.de

Immobilien

SCHAICH Immobilien GmbH
Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen
☎ **0 70 71 - 3 88 24** Fax 0 70 71 - 3 88 27
www.schaich-immobilien.de

Internet, Telefon + Mobilfunk

Unitymedia Store
Mühlstraße 2, 72074 Tübingen

Bestellungen 0800 88 88 334
www.ich-will-internet.com

Internet, Telefon + Mobilfunk

Unitymedia Store
Kornhausstraße 9, 72070 Tübingen

Bestellungen 0800 88 88 334
www.ich-will-internet.com

Kunsttherapie

Kreativität und Entschleunigung
durch Malen und Zeichnen –
Kurse in Kleingruppen für Erwachsene
und Kinder
Info: **barbarasuess@gmx.de**

Lagerverkauf

FROTTIERWAREN MÜLLER KG
Reutlinger Str. 15, 72147 Nehren
☎ **07473 - 87 93** direkt a. d. L 384
Mo Mi Fr 10-17+Di Do 10-18+Sa 10-13
www.frottierweberei-mueller-shop.de

Malergeschäft

maler ehehalt tübingen
Thomas Ehehalt
Weizsäckerstraße 4, TÜ **Tel. 2 25 01**
www.maler-ehehalt.de

Orthopädie

Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik
Calwerstraße 2, Tübingen ☎ **4 53 09**
www.schuh-hartmeyer.de

Rechtsanwalt

Kanzlei in der Südstadt
Rechtsanwälte Weidmann & Niederhöfer
Fürststraße 13, 72072 Tübingen
☎ **07071-13390 www.kanzlei-sued.de**

Schuldnerberatung

Christian Lauterkorn
Kastanienweg 12, 72076 Tübingen
☎ **0 70 71 - 9 68 37 70**
www.christian-lauterkorn.de

Steuerberater

EINO HAHN Steuerberater + RA
Wilhelmstr. 146, TÜ ☎ **5 59 43**
www.steuerkanzlei-hahn.com

TÜV

TÜV-Prüfstelle in TÜ-West
Mo. – Fr. 8 – 18.00 + Sa. 9 – 13.00 Uhr
☎ **0 70 71 - 77 04-413**

Verlag

Tübingen im Fokus
Handwerkerpark 9, 72070 Tübingen
☎ **0 70 71 - 9 79 88 80** Fax 9 79 88 90
www.tif-tuebingen.de

Versicherung

ERGO + D. A. S. Versicherung Tobias Klink
Keplerstr. 10, Tübingen, Fax: 9208341
☎ **07071 - 9208340 tobias.klink@ergo.de**

Versicherung

ERGO + DKV Versicherungen
Klaus E. Wutzler
Uhlandstraße 11 /1.Stock, Tübingen
☎ **07071 - 7639866, klaus-e.wutzler@ergo.de**

1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne!

Rufen Sie uns an

Telefon: 70 71 – 9 79 88 80

Wasserschaden

Rainbow International
Matthias Krause
Wasser-, Brand- und
Schimmelschadensanierung
☎ **07071 - 7 93 94 20**

Werbung – Grafik

MedienDesign Hammley
Professionelle Mediengestaltung
von **A** wie Anzeige bis **Z** wie Zeitung
☎ **07 11-7 87 41 45 www.medeha.de**

Zahnarzt

Dr. med. dent. Stefan Lachmann
Spezialist für Prothetik (DGPro)
Tü-Derendinger Str. 40 ☎ **0 70 71 - 7 26 64**
www.zahnarztpraxis-tuebingen.com

Zeitung

Tübingen im Fokus
Handwerkerpark 9, 72070 Tübingen
☎ **0 70 71 - 9 79 88 80** Fax 9 79 88 90
www.tif-tuebingen.de

AUTOWELT HEIM

Aktionspreis 13.590,– €

Opel Astra Edition 1.0

EZ 01/2016
15.680 km
Benzin
Umweltplakette 4 (Grün)
77 kW (105 PS)
Klimaanlage
Einparkhilfe Hinten
Tagfahrlicht

Das Mehrmarken-Autohaus in Tübingen

- Service Renault u. Dacia ab 49,00 € *
- Service aller Marken ab 49,00 € *
- Reifenwechsel inkl. Wuchten 29,99 € *
- Frühjahrscheck 14,90 € *
- HU / AU täglich
- Restauration Young- u. Oldtimer
- Unfallinstandsetzung

*inkl. Mwst.

Ständig junge Gebrauchte, Old- und Youngtimer aller Marken in großer Auswahl!

Ernst-Simon-Straße 14
72072 Tübingen
www.autowelt-heim.de

Telefon 07071 / 9 76 40
Fax: 07071 / 97 64 32
info@autowelt-heim.de

JOIN US ON facebook

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 7.30 Uhr – 18.30 Uhr
Sa.: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

VOLVO

FÜR DIE NORM IST PLATZ IM KOFFERRAUM.

DER NEUE VOLVO V90 CROSS COUNTRY.

Freuen Sie sich auf einen Kombi, der sich abseits aller Konventionen bewegt: mit Pilot Assist und teilautonomen Fahrfunktionen bis 130 km/h sowie 210 mm Bodenfreiheit für Abenteuer abseits befestigter Straßen.

Erleben Sie es selbst: ab März bei uns.

Autohaus Habfast & Co. KG

72336 BALINGEN, GOETHESTR. 20, TEL: 07433/99150

72072 TÜBINGEN, SCHAFFHAUSENSTR. 119, TEL: 07071/91490

WWW.AUTOHAUS-HABFAST.DE

Mit TiF erreichen Sie mehr als 50.000 Leser!
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 80
Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 24. März 2017

Tübingen im Fokus

Unsere Stadtzeitung

Wir machen das für Sie!

Besonders achten wir darauf, dass Ihre Beilage nicht in geballter Werbeflut untergeht!

Beilagen ab 47,– Euro/1.000

Sprechen Sie mit Herrn Rudolph,
er berät Sie gerne **Telefon 0 70 71/9 79 88 88**